

Marlinger Dorfblattl



Juli 2025 | Nr. 4

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen



MUSIKKAPELLE

Jugendkapelle „Musig Unlocked“ begeistert in Völs am Schlern



Unsere Jugendkapelle schloss sich nach der Pandemie im Frühjahr 2021 gemeindeübergreifend mit Algund, Gratsch und Tschermers zusammen und hat seither ein gemeinsames Jahresprogramm. Der Name war damals bald gefunden: die Jungmusikanten haben nach dem Lockdown das gemein-

same Musizieren wieder „aufgesperrt“ – also unlocked. Am Samstag, 24. Mai 2025 beteiligte sich die Jugendkapelle „Musig Unlocked“ beim 10. Jugendblasorchester-treffen des VSM in Völs am Schlern – ein Tag ganz im Zeichen der Musik. Mit großer Begeisterung nahm unsere Jugendkapelle auch am



Wettbewerb teil und konnte sich mit einem hervorragenden 2. Platz behaupten. Beim Rahmenprogramm der Veranstaltung galt es, diverse Spiele als Gruppe zu meistern. Als Abschluss des Treffens fand ein gemeinsamer Einzug aller teilnehmenden Jugendkapellen statt. Die Jungmusikanten verbrachten einen unvergesslichen Tag, geprägt von gemeinsamer Leidenschaft, neuen Kontakten und viel musikalischer Freude. Wir gratulieren „Musig Unlocked“ – unter musikalischer Leitung von Moritz Unterthurner – herzlich zu diesem tollen Erfolg und freuen uns auf viele weitere Auftritte!

Julia



Die Musikkapelle freut sich über talentierten Nachwuchs

Der musikalische Nachwuchs der Musikkapelle Marling zeigt beachtliches Engagement und beeindruckende Leistungen. In den vergangenen Monaten konnten wir uns nicht nur über einige erfolgreich absolvierte Jungmusikerleistungsabzeichen freuen, es konnten auch gleich drei Jungmusikanten beim renommierten Wettbewerb „prima la musica“ teilnehmen.

Bereits im letzten Schuljahr erhielten folgende Musikanten das Jungmusikerleistungsabzeichen:

- Clemens Gamper – Posaune (Silber)
- Leonie Wopfner – Trompete (Bronze)
- Lorenz Geiser – Schlagzeug (Bronze)
- Arianna Jolie Pixner – Querflöte (Bronze)

Im laufenden Schuljahr konnten nachstehende Musikanten das Jungmusikerleistungsabzeichen erfolgreich absolvieren:

- Valentina Marseiler – Querflöte (Silber)
- Maria Gögele – Querflöte (Silber)

Mit viel Fleiß bereiteten sich die Jungmusiker auf das Jungmusikerleistungsabzeichen vor. Alle von ihnen absolvierten die Prüfung mit Bravour – ein starkes Zeichen für die musikalische Ausbildung.

Parallel dazu nahmen im heurigen Schuljahr einige der talentierten Jugendlichen am Wettbewerb „prima la musica“ teil, einem der bedeutendsten Nachwuchswettbewerbe für klassische Musik in Österreich und darüber hinaus. Hier standen sie im Rampenlicht und konnten

ihr musikalisches Können vor einer Fachjury präsentieren. Die Teilnahme selbst ist bereits ein großer Erfolg – doch auch die erzielten Ergebnisse lassen sich sehen und bestätigen das hohe Engagement der jungen Musikanten.

Hierbei konnten Simon Hölzl an der Klarinette sowie Sophia Hölzl an der Querflöte und Lorenz Geiser am Schlagzeug ausgezeichnete Ergebnisse erzielen.

Wir gratulieren euch allen herzlich für die tolle Leistung, macht weiter so!

Julia



Simon



Sophia



Lorenz



Nachwuchstalente



V.l.n.r.: Jugendleiterin Julia Fill, Leonie Wopfner, Maria Gögele, Lorenz Geiser, Valentina Marseiler, Kapellmeister Hannes Schrötter. (nicht im Bild: Arianna Jolie Pixner, Clemens Gamper)



Valentina



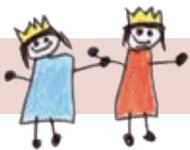
Lorenz



V.l.n.r.: Julia Fill, Simon Hölzl, Sophia Hölzl, Lorenz Geiser, Hannes Schrötter

Querflötenunterricht

Der Querflöten-Unterricht fand für einige Anfänger im Probelokal der Musikkapelle statt. Dieser ermöglichte gleich fünf Kindern, das Instrument zu erlernen. Am Mittwoch, 28. Mai präsentierten die Schüler ihr Können vor den Eltern und interessierten Zuhörern. Es war ein gelungenes musikalisches Schuljahr und wir möchten uns bei Lehrerin Irene für ihr Engagement bedanken.



KINDERGARTEN MARLING

Es braucht ein ganzes Dorf, um Kinder zu erziehen...!

Der Kindergarten Marling arbeitet im Laufe eines Bildungsjahres mit verschiedenen Institutionen zusammen. So wurden wir mehrere Male in die Bibliothek von Marling eingeladen, durften die große Schulturnhalle benutzen und die angehenden Schulkinder wurden in die Schule eingeladen, um Ablauf und Räumlichkeiten kennen zu lernen. Außerdem beteiligten wir uns an einer Aktivität des VKE. Die Gemeinde

und die Gemeindearbeiter Andreas, Laurin und Hans waren stets für unsere Anliegen und Belange da, und die Raiffeisenkasse Marling hat uns finanziell unterstützt. Küchen- und Reinigungspersonal sorgten stets für unser Wohlbefinden. Besonders bedanken wir uns bei den Familien der Kinder, die uns mit verschiedenen Ressourcen und Aktivitäten unterstützten. Wir bedanken uns außerdem bei allen, auch je-

nen, die wir namentlich vergessen haben, für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Kindergartenjahr 2024/2025!

Die Kinder und pädagogischen Fachkräfte des Kindergarten Marling





AUS DER GEMEINDE



Der neue Gemeinderat stellt sich vor



vorne v. l. n. r.: Michael Gorfer, Tanja Stimpfl, Felix Lanpacher, Johanna Mitterhofer und Johann Franz Geier
hinten v. l. n. r.: Veronika Wetzel, Janik Hofer, Tobias Gamper, Emil Bertrand Mair, Aldo Sannella, Lukas Geiser, Ulrike Innerhofer Traunig, Patrizia Arervo Stürz, Josef Matzoll und Martin Stifter

				
Felix Lanpacher	Johanna Mitterhofer	Johann Franz Geier	Michael Gorfer	Tanja Stimpfl
Bürgermeister	Vizebürgermeisterin	Gemeindereferent	Gemeindereferent	Gemeindereferentin
Raumordnung	Seniorenwohnungen, Seniorenbetreuung, Seniorenstube und Seniorenheim „Lorenzerhof“ (Lana)	Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Obstwiesen	Sport mit Bolzplatz und Skateranlage	Belange des deutschen und italienischen Kindergartens
Bauamt	Hauspflegedienst	Gemeinnutzungsrechte	Straßenbeschilderung, Plakatierungsdienst und Ortseinfahrtstafeln	Instandhaltung Kindergartengebäude
Seniorenzentrum	Kirche	Wahrnehmung der Belange der Landwirtschaft	Jugend, Jugenddekanat	Kinderfürsorge (Nachmittagsbetreuung, Kleinkinderbetreuung)
Wirtschaft	Sanitätseinrichtungen, Gemeindefürsorgewerk	Beziehungen zu den überörtlichen Landwirtschaftsverbänden	Mobilität inkl. Schülerbeförderung	Spielplätze und deren Instandhaltung
Stromleitungen und Anschlüsse	Soziales und Familienangelegenheiten	Gemeindefürsorgewerk	Vereine und deren Anliegen	Grünanlagen und damit verbundene Angelegenheiten wie Hecken und Sträucher
	Dorfblatt	Abwasserwerk und alle damit verbundenen Aufgaben	Kultur	Kontakte zum VKE
Gesetzlich zustehende Befugnisse	Bibliothek mit verbundenen Aufgaben	Bewirtschaftung des Gemeindefürsorgewaldes	Soziales und Familienangelegenheiten	Friedhof
Gemeindepersonal	Kultur	Bau und Instandhaltung von Wald- und Forstwegen	Sozialwohnbau, geförderter Wohnbau	
Öffentliche Arbeiten	Baumfest	Ländliches Wegenetz, Waalweg, Natur- und Erlebnisweg	Instandhaltung und Pflege Dorfplatz und Bahnhofgebäude	
Verwaltungsdienste	Kaiser Komitee und Partnerschaftskomitee Gelnhausen	Feuerhydranten	Parkplatz Bahnhof und Schranke sowie Kommunikation mit Südtiroler Transportstrukturen	
Ortspolizei, Zivilschutz, Militär, Videoüberwachung	Vereine und deren Anliegen	Instandhaltung u. Pflege von Gemeindestraßen u. -wegen, Parkplätzen sowie Geh- und Radwegen	Umwelt & Nachhaltigkeit	
Belange der Ortsfeuerwehr	Grundschule und Mittelschule	Abfallentsorgung, Recyclinghof		
Gemeindefinanzen (Haushaltsplan, Abschlussrechnung, Vermögenseinnahmen, Steuern, Beiträge, Darlehen, Schatzamtsdienst)	Schulausspeisung	Straßenbeleuchtung, Strom		
Umfahrung Forst (in Zusammenarbeit mit Martin Stifter)	Schülerlotsendienst	Schneeräumung		
Beziehungen zu überörtlichen Verbänden des Handels und des Handwerks	Belange der italienisch sprachigen Bevölkerung	Vereinshaus		
Handwerkerzone	Italienische Vereine und deren Anliegen			
Handelsermächtigungen, Geschäftszeiten, Eichung, Wanderhandel				
Tourismus				
Vereinshaus				
Kaiser Komitee und Partnerschaftskomitee Gelnhausen				
Sprechstunden	Sprechstunden	Sprechstunden	Sprechstunden	Sprechstunden
Montag & Mittwoch 12:15 - 13:00 Uhr Dienstag & Donnerstag 10:00 - 11:00 Uhr	Freitag 09:00 - 10:00 Uhr nach telefonischer Voranmeldung	Dienstag 11:30 - 12:30 Uhr nach telefonischer Voranmeldung	Mittwoch 08:00 - 09:00 Uhr nach telefonischer Voranmeldung	Freitag 10:00 - 11:00 Uhr nach telefonischer Voranmeldung



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING

Florianifeier und Ehrung verdienter Mitglieder

Vor allem im deutschsprachigen Raum wird der Hl. Florian als Schutzpatron der Feuerwehrleute verehrt. Auch die Freiwillige Feuerwehr Marling ist am 3. Mai 2025 wieder dieser Tradition gefolgt und hat ihre jährliche Florianifeier abgehalten.

Nach dem feierlichen Einzug vom Oberwirt, begleitet von der Musikkapelle Marling, fand in der Pfarrkirche eine Wort-Gottes-Feier statt, die ebenfalls von der Musikkapelle musikalisch gestaltet und vom Schriftführer Patrick Schmalzl geleitet wurde. Anschließend waren alle Feuerwehrleute und die Musikantinnen und Musikanten zu einem gemeinsamen Abendessen im Vereinshaus geladen. Dabei wurden auch zwei verdiente Feuerwehrleute geehrt. Martin Kuntner war insgesamt 15 Jahre als Gerätewart in der Feuerwehr tätig und Markus Gamper/Brugger bekleidete fünf Jahre das Amt des Gruppenkommandanten und 15 Jahre die Funktion des Gruppenkommandant-Stellvertreters. Beiden wurden für ihren besonderen Einsatz von Kommandant Andreas Gögele und Kommandant-Stellvertreter Peter Matzoll eine Ehrenurkunde verliehen.



Einzug vom Oberwirt

Foto: Hans Leiter – Video Aktiv



V.l.n.r.: Kommandant-Stellvertreter Peter Matzoll, Markus Gamper, Martin Kuntner, Kommandant Andreas Gögele

SOMMER FEST

Veranstalter:
Freiw. Feuerwehr Marling

in Marling

am
Mittwoch, **23.07.2025**

Mit Beginn **um 18.00 Uhr**

Es spielen:

DIE GRUBERTALER

Bei schlechter Witterung
findet das Fest
am Donnerstag,
24.07.2025 statt.

Info: www.feuerwehr.marling.info

Verschiedene
Grillspezialitäten und
vegetarische Speisen



Atenschutzübung unter schwierigen Bedingungen

Der Bunker auf der Töll, am Beginn des Marlinger Waalweges, ist ein Relikt aus längst vergangenen Zeiten. In organisierten Führungen haben Besucher die Möglichkeit, in die Vergangenheit einzutauchen. Von der Feuerwehr Marling wird der Bunker aber ab und zu genutzt, um Atemschutzübungen durchzuführen.

Am 14. Mai 2025 stand wieder eine solche Übung auf dem Programm. In einem verrauchten Bereich des

Bunkers haben die Atemschutzgeräteträger bei null Sicht ihre Fähigkeiten getestet und erfahren, wie wichtig Teamarbeit in Krisensituationen ist.

Übungsinhalt war die Suche nach vermissten Personen unter realistischen Bedingungen. Durch die eingeschränkte Sicht wurde die Arbeit der Atemschutzgeräteträger stark eingeschränkt und Mannschaft und Geräte waren sehr gefordert. Doch durch die präzise Kommuni-

kation und das schnelle Handeln aller Beteiligten konnte die Übung erfolgreich durchgeführt, alle „Vermissten“ schnellstmöglich in Sicherheit gebracht und so wichtige Erfahrungswerte für den Ernstfall gesammelt werden. Anschließend wurden die Feuerwehrleute vom Bil-

dungsausschuss Marling und vom Bunkerkomitee zu einem Umtrunk eingeladen. Allen beteiligten Feuerwehrleuten wurde aufs Herzlichste gedankt. Die Organisatoren und die Einsatzleiter waren mit dem Ablauf sehr zufrieden.





BILDUNGS AUSSCHUSS MARLING



Gelungener Auftakt zum diesjährigen Projekt AUF LEBENBERG

Am 12. April startete das diesjährige Projekt AUF LEBENBERG mit einer Lesung ausgesuchter Werke von Rainer Maria Rilke. Bei traumhaftem Wetter fanden sich rund 90 Besucher in der Ansetz von Lebenberg ein und lauschten der einfühlsamen Stimme der Schauspielerin Julia Augscheller sowie den wunderbaren Klängen des Ausnahmegeigers Marcello Fera.

In ihren einleitenden Worten bedankte sich die Hausherrin Anouschka van Rossem ganz besonders bei den Bildungsausschüssen von Marling und Tschermms und unterstrich, dass die Idee einer Rilke Veranstaltung auf Lebenberg schon vor etlichen Jahren in den Köpfen von Ferruccio Delle Cave und Gerhard Fasolt entstanden und nun im Zusammenspiel mit dem Projekt AUF LEBENBERG Wirklichkeit geworden war. So war es denn auch Gerhard Fasolt, der als Rilkeliebhaber und Kenner kurz in das Werk des Künstlers einführte und dabei hervorhob, dass Rilkes Texte Grundfra-

gen der Existenz berührten. Ferruccio Delle Cave stellte die Schauspielerin und Künstlerin Lisa Augscheller sowie den Musiker und Komponisten Marcello Fera vor. Letzterer sorgte mit feinfühligem Improvisation für die kunstvolle Umrahmung der verschiedenen Texte. Diese Hommage zum 150. Geburtstag Rilkes spannte mit 28 Stücken einen wahrlich eindrucksvollen Bogen, beginnend mit einem Auszug aus „Brief an Nathan Sulzberger“, verfasst in Bozen am 2. April 1897, den „Brief an Hugo von Hofmannsthal“ (Prag, 19. März 1899), weiter über Gedichte wie „Der Panther“ (1903), Auszüge aus den Duineser Elegien (Schloss Duino, 1012), „Das Karusell“ (1906), „Sonette an Orpheus“ (2. Teil, 1922) oder auch „Ankunft“ (1922) u.v.m. Nicht fehlen durfte natürlich das in Lebenberg verfasste Gedicht „Aus der Burg von Fensterbänken“ (7. April 1897).“ Die beiden Kuratoren Ferruccio Delle Cave und Gerhart Fasolt gelang es so, nicht nur einen Bezug zu Meran und

Lebenberg herzustellen, sondern auch die Bedeutung Rilkes für Gegenwart und Zukunft hervorzuheben, ganz abgesehen von den eigenen Vorlieben der Kuratoren. Der Geigenvirtuose Marcello Fera umrahmte sowohl mit Eigenkompositionen als auch mit Reminiszenzen an Bach u. a. dieses außergewöhnliche Programm, sodass die Musik einerseits als Bindeglied zwischen den Gedichten wirkte, andererseits vertiefte sie deren emotionale Wirkung auf einzigartige Weise. Am Ende der Veranstaltung war klar: diese Veranstaltung war weit mehr als eine Lesung – sie war eine Einladung zur inneren Einkehr, zur Begegnung mit dem Wort, dem Klang und sich selbst. Der künstlerische Lei-

ter Stefan Fabi dankte im Anschluss allen Sponsoren (die Gemeinden Tschermms und Marling, Bäckerei Schmidl, Apotheke Maria Hilf, Raiffeisenkasse Lana, dem Künstlerbund, dem Landesamt für deutsche Kultur und der Burggräfler Kellereignossenschaft) für deren Unterstützung. Weiters verwies Fabi auf das Rilke Symposium, welches im Herbst in Meran geplant wird.

AUF LEBENBERG Edition 2025 beinhaltet mehrere Veranstaltungen, beginnend mit der Lesung auf Lebenberg, dem Jugendtreff Tschermms Marling, dem Briefwechsel, sowie „Lenas Reisen“ – Gedenktag mit Buchmesse und Theateraufführung. Lesen Sie mehr dazu in der nächsten Ausgabe Ihres Dorfblattls.





VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE UND ERHOLUNG

School's Out Party – Sommerstimmung am Spielplatz

Am letzten Schultag, dem 13. Juni, war auf dem Marlinger Spielplatz ordentlich was los: direkt nach Schulschluss haben wir gemeinsam den Start in die Sommerferien gefeiert! Bei unserer School's Out Party warteten auf die

Kinder und Jugendlichen süße Leckereien wie Zuckerwatte, coole Musik zum Tanzen und Mitsingen sowie leckere Snacks für den kleinen Hunger. Bunte Luftballons, gefüllt mit Helium, waren das tolle Highlight. Die Sonne

strahlte mit den lachenden Gesichtern um die Wette, während wir zusammen den letzten Schultag ausklingen ließen. Es war ein fröhliches Fest für Groß und Klein – voller Spaß und Vorfriede auf die bevorstehenden Ferien.

Wir wünschen allen einen tollen, erholsamen Sommer und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen im Herbst!

Euer Team vom VKE Marling



KIRCHE

Aus der Pfarre



Das Pfarrbüro (im Widum Parterre) ist jeden Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (entfällt an Feiertagen). Dort können Messintentionen bestellt, Bescheinigungen abgeholt und Spenden abgegeben werden.

Kontakt: verwaltung.pfarre@cmail.it

Am Freitag ist nach der Messe von 19.30 bis 20.00 Uhr Pfarrer Josef Wieser im Pfarrbüro für eine Sprechstunde für verschiedene Anliegen und nimmt Messintentionen entgegen (entfällt im Monat Juli).



Verwaltung – Buchhaltung der Pfarre Marling

Fast zehn Jahre hat Helmut Gruber ehrenamtlich die Buchhaltung und Verwaltungstätigkeit der Pfar-

re Marling übernommen. Dabei hat er im Laufe der Jahre mit mehreren Pfarrern zusammengearbeitet. Seine überaus korrekte und gründliche Büroarbeit erbrachte

stets eine gute Zustimmung von Seiten der Diözese, die den Jahresabschluss und die finanzielle Verwaltung der Pfarreien kontrolliert. Der Pfarrgemeinderat möchte

Helmut auch auf diesem Weg seine Anerkennung aussprechen und sich für die vielen ehrenamtlichen Stunden zum Wohle unserer Pfarrei bedanken!



MINISTRANTEN

Eisessen und Osterfeiertage

Das wichtigste Hochfest der Kirche stand vor der Tür: für ein feierliches Ostern wollten sich die Marlinger Ministranten besonders vorbereiten.

Am 12. April trafen wir uns, um Palmbesen für den anstehenden Palmsonntag zu binden. Nachdem wir unsere Palmbesen dekoriert hatten,

maßen wir gemeinsam ein Eis. Auch die darauffolgende Karwoche war mit Proben und Einsätzen gefüllt. So konnten die Osterfeiertage von uns

Ministranten feierlich mitgestaltet werden. Danke an alle Ministranten für das fleißige und zahlreiche Mitwirken!

M. G.



BÄUERINNEN

Halbtagesausflug nach Tramin zur Firma Solos

Am 15. Mai 2025 trafen sich die Bäuerinnen um 15.00 Uhr am Tiroler Platzl. Wir fuhren mit Privatautos nach Tramin. Das Gewächshaus, das wir besuchen wollten, stand versteckt inmitten von Obstwiesen an der Autobahnausfahrt Auer-Neumarkt-Tramin. In diesem Gewächshaus werden Salate und Kräuter in

einer Form angebaut, die in Südtirol einzigartig ist: Die Wurzeln der Pflanzen wachsen nicht in der Erde, sondern im Wasser – gedüngt wird mit den Nährstoffen der Ausscheidungen von Fischen. Das Konzept nennt sich Aquaponik. Die Firma Solos ist ein Start-up, das sieben engagierte Südtiroler/innen gegründet haben.

Einer von ihnen ist Tobias. Von ihm bekamen wir eine interessante Führung über die gesamte Anlage. Er erklärte uns genau, was es mit Aquaponik auf sich hat. Aquaponik ist eine Symbiose, ein geschlossenes Kreislaufsystem, bei dem Fische das Wasser düngen, in dem

Gemüse und Kräuter wachsen. Die Nährstoffe, die die Fische produzieren werden von den Pflanzen aufgenommen, während die Pflanzen das Wasser filtern, das dann wieder zu den Fischen fließt. Diese umweltfreundliche Methode spart bis zu 90 % Wasser und ermöglicht eine ganzjährige lokale Produk-

tion. Wir waren sehr beeindruckt von dieser Methode. Zum Abschied durfte sich

jeder einen Bund frischen Basilikum selber „fischen“ und mit nach Hause nehmen.

Nach diesem abwechslungsreichen Nachmittag ließen wir den Abend noch gemütlich

im Engelkeller in Neumarkt ausklingen.

Manuela Sandner Gamper



Marendbrettln und süße Nachspeisen beim WeinkulturFest

Am 29. Mai 2025 fand in Marling das WeinkulturFest auf dem Festplatz statt. Wir Bäuerinnen waren für die

herzhaften Marendbrettln und süßen Nachspeisen zuständig. Das Fest wurde begeistert aufgenommen und

war ein voller Erfolg. Die einzelnen Weingüter Marlings wurden in Szene gesetzt und auch die musikalischen Dar-

bietungen gefielen den Gästen. Ein rund um gelungenes Fest!

Manuela Sandner Gamper



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Marling, Hauptstadt der Puzzle

Am 17. und 18. Mai fand in Marling die 1. Italienische Puzzle-Meisterschaft statt, organisiert von der AIP (Associazione Italiana Puzzle) in Zusammenarbeit mit Ravensburger. Über 100 Puzzle-begeisterte aus ganz Italien und sogar aus dem Ausland versammelten sich im Vereinshaus Marling, um Puzzles in möglichst kurzer Zeit zu vervollständigen und sich einen Platz auf dem Podium zu sichern.

Es gab drei Wettbewerbskategorien: Einzel, Paar und Team.

In der Einzelkategorie musste jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein Puzzle mit 500 Teilen innerhalb von zwei Stunden fertigstellen. Die Siegerin war Chiara Dellantonio, eine aus Trient stammende Puzzle-Expertin, die in München lebt und international in der Puzzle-Community bekannt ist. Sie gewann mit einer beeindruckenden Zeit von 50 Minuten und 6 Sekunden.

In der Paar-Kategorie mussten zwei 500-teilige Puzzles



innerhalb von zwei Stunden gelöst werden.

In der Team-Kategorie stellten sich jeweils vier Personen der Herausforderung, zwei 1.000-teilige Puzzles in drei Stunden zu vervollständigen. In der Kategorie der internationalen Teilnehmer siegte die deutsche Teilnehmerin Mara Holler, die es sehr schätzte, dass die Meisterschaft auch für Puzzle-Fans aus dem Ausland offen war.

Es waren zwei Tage voller Spaß, Austausch und der

Wiederentdeckung einer Leidenschaft, die viele aus der Kindheit kennen und später oft vergessen. Für Sandra Lorio, die Organisatorin des Turniers, wurde diese Leidenschaft während der Pandemie neu entfacht und in den folgenden Jahren intensiv gepflegt.

Der am häufigsten gehörte Satz unter den Zuschauerinnen und Zuschauern auf der Galerie, die dem stillen und doch spannenden Wettkampf beiwohnten, war:

„Jetzt habe ich richtig Lust bekommen, ein Puzzle zu machen!“

Ein herzliches Dankeschön geht an die Sponsoren der Veranstaltung und an die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer verschiedener Vereine, die tatkräftig bei der Organisation und Durchführung des Events mitgewirkt haben. Besonders hervorzuheben sind die Freiwilligen des Circolo Culturale di MarlenGO, die als Schiedsrichter fungierten,



auf die Einhaltung der Regeln achteten und die Zeiten der Teilnehmenden genau erfassten. Ebenso danken wir den Alpini von Marling, die sich um die Verpflegung und den Barbetrieb kümmerten. Ein weiterer Dank gilt der Gemeinde Marling, dem Tourismusverein Marling, der Raiffeisenkasse Marling, Dr. Schär, Pomus sowie unserem Bürgermeister Felix Lanpacher, der auf die Bühne trat, um feierlich den Startschuss für das wichtigste Rennen der Veranstaltung – das Finale der Einzelkategorie – zu

geben. Ein besonderer Dank geht auch an Karin und das Team des Vereinshauses für ihre wertvolle Unterstützung. Marling hat einen großartigen Eindruck hinterlassen. Die Teilnehmenden waren begeistert von der herzlichen Gastfreundschaft und der atemberaubenden Landschaft, die sie genießen durften. Viele kündigten an, in Zukunft wiederzukommen, um die Region in aller Ruhe zu erkunden und ihre volle Schönheit zu erleben. Danke, Marling!



HOTELIERS- UND GASTWIRTEVERBAND

H G V

Marlene Waldner bleibt HGV-Ortsobfrau in Marling

Marling – Kürzlich fand im Romantik Hotel „Oberwirt“ in Marling die Jahresversammlung der Ortsgruppe Marling des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) statt. Dabei standen die Neuwahlen der Ortsgruppen im Mittelpunkt. Marlene Waldner vom Hotel „la Maiena“ wurde als Ortsobfrau einstimmig wiedergewählt. Dem Ortsausschuss gehören weiters Mathias Waldner vom Hotel „la Maiena“, Alexander Hellrigl vom Hotel „Sonnenhof“, Johannes Mairhofer vom Hotel „Oberwirt“ und Tanja Stimpfl vom Restaurant „Gerta“ an. Als Herausforderung und als Ziele nannte Waldner unter anderem das touristische Marketing des Ortes, die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Verwaltungen auf Gemeinde- und Landes-

ebene und die Verbesserung der allgemeinen Tourismusgesinnung. HGV-Bezirksobmann Hansi Pichler dankte der langjährigen Ortsobfrau für ihren Einsatz auf Ortsebene und ging auf die Verkehrsregelung auf der Luegbrücke ein. Es sei gelungen, dass die Luegbrücke in Zeiten mit intensivem Reiseverkehr auf beiden Richtungen zweispurig befahrbar ist. Bei der touristischen Vermarktung plädierte Pichler für eine stärkere Internationalisierung, da der deutsche Markt derzeit etwas stagniere. Benedikt Werth, Leiter der Verbandsentwicklung im HGV, ging unter anderem auf die Neuregelung der Vermietung des privaten Wohnraums zu touristischen Zwecken ein und zeigte sich zuversichtlich, dass diese Tätigkeit

eingedämmt werden kann. Bürgermeister Felix Lanpacher dankte für die gute Zusammenarbeit und unterstrich, dass der Tourismus ein Aushängeschild und ein großer Mehrwert für die Gemeinde sei. Die Gemeindeverwaltung sei bemüht, die

Lebensqualität für Gäste und Dorfbewölkerung weiterhin zu sichern. Grußworte richteten auch HGV-Gebietsobfrau Priska Ganthaler und der Vizepräsident des Tourismusvereines Johannes Mairhofer.



Ortsobfrau Marlene Waldner



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Vereinsausflug Monte Mezzocorona

am Sonntag, 18. Mai

Wanderung zur Baito Aiseli

Am Sonntag, 18. Mai 2025, unternahm der AVS Marling eine abwechslungsreiche Vereinswanderung mit insgesamt 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ausgangspunkt war der Monte di Mezzocorona, von dem aus der Anstieg zur Baito Aiseli (1.416 m) in Angriff genommen wurde.

Bei herrlichem Frühlingswetter führte der Weg durch eine reizvolle Berglandschaft mit blühender Vegetation und beeindruckenden Ausblicken. Nach einer kurzen Rast an der Baito Aiseli ging es noch weiter hinauf zu einem nahegelegenen Aus-



sichtspunkt, wo eine ausgedehnte Mittagspause eingelegt wurde. Das Panorama reichte von den Brentadolo-

miten bis ins Etschtal – ein Anblick, der alle Mühen des Aufstiegs vergessen ließ. Gut gelaunt und gestärkt trat die

Gruppe am Nachmittag den Rückweg an.

Text und Bilder:
Bernhard Erb

MTB-Tour: von Mezzocorona nach Sporminore

Wir acht Mountainbiker/innen starteten gemütlich von Mezzocorona nach Spormi-

nore. Durch den schönen Buchenwald gelangten wir über Wald- und Forstwege, mit teils kurzen knackigen Anstiegen, nach Cavedago.



Weiter hoch fuhren wir auf der wenig befahrenen Straße zur Örtlichkeit Santel, dem höchsten Punkt der Tour. Nach einer ausgiebigen Rast beobachteten die Biker:innen noch eine Zeit lang das bunte Treiben beim Sessellift der Paganella: MTB-Downhiller jeden Alters und Geschlechtes ließen sich vom Lift hochbringen und fuhren rasant die Bikipisten bergab, ehe sie über eine Sprungrampe im Zielgelände wieder ankamen. Die Abfahrt führte uns zuerst über einen Waldweg nach Fai della Paganella und von dort über den ausgewiesenen Bike-Trail Nr. 810 „Giuel“ ins Tal. Der Trail bietet unterwegs tolle Ausblicke ins Etschtal. Auf den letzten zwei

Kilometern trennte sich die Gruppe: während die eine Gruppe gemütlich über die Straße ins Tal rollte, fuhren drei technisch versiertere Biker, darunter auch die einzige Dame der Gruppe, den letzten Teil des Trails, der stellenweise S3 Schwierigkeitsstufen aufweist. Im Tal trafen sich die Gruppen wieder und gemeinsam fuhren wir ins Zentrum von Mezzocorona, wo wir bei einer Erfrischung auf die Wanderer und Kletterer zur gemeinsamen Heimfahrt warteten. Insgesamt haben wir auf ca. 35 km an die 1.150 Höhenmeter, bei einer reinen Fahrtzeit von knapp drei Stunden, zurückgelegt.

Text und Bilder:
Gerhard Flarer



**Jugend und Tourengerher:
 Klettersteig – Via ferrata
 Burrone Giovanelli**

Der diesjährige Vereinsausflug führte die Tourengerher und die Jugendgruppe – insgesamt zwölf Personen – auf den Klettersteig „Ferrata Burrone Giovanelli“. Die abwechslungsreiche Tour bot eindrucksvolle Naturerlebnisse.

Der kurze Zustieg führte durch einen schattigen Mischwald bis zum Einstieg in den Klettersteig. Bereits dort präsentierte sich der erste landschaftliche Kontrast: Eine steile, fast senkrechte Felswand. Trotz wolkenlosem Himmel herrschte dank der Süd-West-Ausrichtung und der frühen Stunde eine angenehm kühle Umgebungstemperatur. Die Route ver-



lief über zahlreiche Leitern und gesicherte Passagen den Felshang empor. Nach diesem luftigen Abschnitt wechselte die Szenerie schlagartig: Der Klettersteig führte in eine enge, tiefe Schlucht. Dort kletterten die Teilnehmer teils direkt an der

Felswand entlang, teils hüpfen sie von Stein zu Stein durch das Bachbett. Obwohl die Sonne mittlerweile höher stand, drang kaum Licht in die schattige Felsspalte. Die Temperatur fiel spürbar, die Luft war feucht – ein völlig anderes Mikroklima. Entlang des Weges entdeckten die Ausflügler interessante Pflanzenarten, darunter den Hirschezungenfarn. Am oberen Ende öffnete sich die Schlucht etwas. Breiter und heller wurde der Blick freigegeben auf ein stilles Naturspektakel: Der „Cascata della Cravatta“, ein feiner, über 80 Meter hoher Wasserfall, rieselte in eleganten Schleiern in die Tiefe. Die Gruppe ver-

weilte dort eine Weile und genoss den Anblick. Links des Wasserfalls stieg der Weg steil aus dem Kessel empor. Ein schmaler Pfad durch dichten Eibenwald führte schließlich zum Forstweg – die meisten Höhenmeter waren nun geschafft. Über den breiten Weg ging es in gemächlichem Tempo weiter, bis die Gruppe zur neu erbauten Hängebrücke gelangte. Sie ist 123 Meter lang und überspannt das Tal in rund 130 Metern Höhe – eine spannende, aber gut gesicherte Querung mit Tiefblick-Garantie. Das Highlight des Tages wartete am anderen Ende: der Skywalk – eine Plattform mit Glasboden.



Von dort bot sich ein spektakulärer Ausblick über die Rotaliana-Ebene. Am Hochplateau angekommen, zeigte sich das Gebiet von seiner entspannten Seite: Blumenwiesen, verstreute Gasthäuser, Picknick- und Spielplätze luden zum Verweilen ein. Die Gruppe fand einen langen

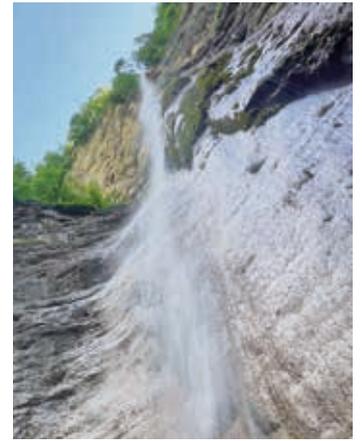
Holztisch unter einer mächtigen Kastanie, machte Rast und genoss mitgebrachte Jausenbrote. Danach legten sich einige auf die Wiese, hörten dem Vogelgezwitscher zu und ließen die Seele baumeln. Andere gönnten sich einen Kaffee. Der Rückweg führte über einen Steig mit

großen, teils steilen Stufen talwärts. Unten angekommen trafen die Wanderer auf Mountainbiker und Spaziergänger – und krönten den Tag mit einem wohlverdienten Eis. In den rund 740 zurückgelegten Höhenmetern erlebte die Gruppe unterschiedlichste Landschaften,

Temperaturen und Pflanzen. Kaum ein anderer Ort bot auf so kurzer Strecke so viele Kontraste – ein Ausflug, der in Erinnerung bleiben wird.

Text: Greta Inderst

Bilder: Roland Strimmer,
Michael Pirhofer und
Greta Inderst



Sternfahrt in Tiers

am Sonntag, 25. Mai



Großer Erfolg und tolle Stimmung bei der AVS-Sternfahrt in Tiers

Bei der diesjährigen Sternfahrt des Alpenvereins Südtirol am 25. Mai 2025 war auch die Marlinger AVS-Gruppe mit dabei – und das sehr erfolgreich: Mit vier vollmotivierten Kindern und drei Betreuer/innen erreichten

wir den starken 2. Platz unter den teilnehmenden Gruppen!

Der Tag begann mit einer spannenden Quizwanderung: Auf dem Weg zum Wuhleger, dem Austragungsort der Spiele, galt es knifflige Fragen zu beantworten rund ums Thema Rosengarten mit seiner Sage um



König Laurin. Unsere Gruppe meisterte diese Herausforderung mit viel Teamgeist und Neugier. Oben angekommen warteten zahlreiche kreative und sportliche Stationen, bei denen Geschick, Teamarbeit und Bewegung gefragt waren – vom Seilziehen bis zum Bergactivity war für alle etwas dabei. Bei herrlichem Wetter und bester Laune konnten wir einen abwechslungsreichen und lustigen Tag verbringen. Ein besonderes Augenmerk legten

wir dieses Jahr auf die nachhaltige Anreise: Unsere Gruppe kam ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Veranstaltung – ein kleiner, aber wichtiger Beitrag zum Umweltschutz, ganz im Sinne des Alpenvereins. Wir blicken stolz auf diesen erfolgreichen Tag zurück und danken dem AVS für die tolle Organisation.

Text: Eva Hölzl
Bilder: Greta Inderst



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Kulturfahrt nach Truden und Cavalese

am Samstag, 31. Mai



Am Samstag, 31. Mai, unternahm der Heimatpflegeverein eine Kulturfahrt nach Truden und Cavalese. Bereits bei der Ankunft in Truden, das auf 1.127 m Meereshöhe

liegt, war es dank der Sonne angenehm warm. Empfangen wurde die Gruppe vom Bürgermeister Michael Epp, einem Neffen von Peter Epp. In ehrlicher und unkom-

plizierter Weise schilderte Bürgermeister Michael Epp die Besonderheiten seines Dorfes. Truden zählt rund 1.000 Einwohner, etwa 25 % davon gehören der italie-

nischen Sprachgruppe an – hauptsächlich durch die Fraktion San Lugano. Da Truden vollständig vom Naturpark Trudner Horn umgeben ist, geht die Gemeinde mit

ihren verfügbaren Flächen besonders behutsam um. So wurde etwa auf den Neubau einer Feuerwehrrhalle auf der grünen Wiese verzichtet. Stattdessen erfolgte ein Zubau zur bestehenden Halle, wodurch wertvolle Freiflächen erhalten und keine neue Nutzung für die alte Infrastruktur gefunden werden musste – ein Beispiel für funktionale und flächenschonende Planung. Beim Rundgang durch das Dorf fiel besonders die traditionelle Bauweise ins Auge: die mit Mönch-und-Nonne-Ziegeln gedeckten Satteldächer, die eng aneinandergereihten Häuser und die mit Porphyrgepflasterten, steilen Gassen. Die Gemeinde fördert den Erhalt dieser Bausubstanz aktiv. So übernimmt sie beispielsweise die Mehrkosten für Mönch-und-Nonne-Ziegel im Vergleich zu herkömmlichen Dachziegeln. Für Bauvorhaben im denkmalgeschützten Ortskern stellt die Gemeinde eine kostenlose Bauberatung zur Verfügung. Auch kleine Betriebe werden gezielt gefördert: Wer ein Unternehmen gründet, kann

mit einer kleinen Startfinanzierung rechnen – ein Impuls, der nicht nur wirtschaftliche Belebung, sondern auch den Erhalt von Nahversorgung und Handwerk im Dorfkern unterstützt. Bereits 2016 – also noch vor der Einführung des landesweiten Gemeindeentwicklungsprogramms – begann Truden mit der Erhebung von Leerständen. Damals lag die Leerstandsquote bei 17 %. Trotz laufend neu entstehender Leerstände konnte sie auf 13 % reduziert werden – ein bemerkenswerter Erfolg. Mitten im denkmalgeschützten Ortskern entsteht derzeit ein Mehrgenerationenhaus. Geplant sind eine Familienwohnung, kleinere Wohnungen (vorrangig für Senior:innen), eine Tagesstätte für ältere Menschen, eine Bäckerei sowie eine Künstlergalerie. Der ursprüngliche „Wieserhof“, eines der ältesten Gebäude im Dorf, wurde dabei in Holzbauweise nach seinem historischen Grundriss neu errichtet – inklusive des ortstypischen grauen Verputzes. Die angrenzende Wiese bleibt als sogenann-



te „Bannzone“ unverbaut, wodurch viel Licht in die Wohnungen fällt und die Lebensqualität deutlich erhöht wird. Hier zeigt sich, wie sich Ensembleschutz und modernes Wohnen nicht ausschließen, sondern ergänzen. Die Gemeinde stellt den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern außerdem

Bauergärten zur Verfügung. So haben sie die Möglichkeit, sich selbst mit Obst und Gemüse zu versorgen. Die Arbeit an der frischen Luft fördert nicht nur die Gesundheit, sondern trägt auch zum seelischen Wohlbefinden bei. Die Auswahl des Standortes wurde bewusst getroffen: Die Kirche, der Spielplatz und das Dorfleben liegen direkt vor der Haustür. So können die zukünftigen Bewohner – ob jung oder alt – aktiv am Gemeindeleben teilnehmen. Von den Wohnungen aus ist es sogar möglich, kirchliche Prozessionen zu beobachten. Bürgermeister Epp denkt aber bereits weiter. Geplant ist etwa der Umbau eines Stadels im Ortskern zu einem Wohngebäude mit Mietwohnungen für junge Erwachsene. Ziel ist es, der Abwanderung junger Menschen entgegenzuwirken



und ihnen Perspektiven im eigenen Heimatdorf zu bieten. Ein weiteres positives Beispiel partizipativer Entwicklung ist die Gestaltung des Dorfplatzes. In mehreren „Ideenkaffees“ diskutierten Bürgerinnen und Bürger – darunter auch Kinder – über ihre Vorstellungen. Auch beim Abenteuerspielplatz wurden die Kinder aktiv in die Planung einbezogen. Dass heute sogar Familien aus umliegenden Gemeinden und Bozen den Spielplatz besuchen, spricht für die Qualität des Ergebnisses. Nach dem informativen Dorfrundgang besichtigte die Gruppe die dem Heiligen Blasius geweihte Pfarrkirche. Peter Epp, der in Truden aufgewachsen ist, wusste viel aus der Vergangenheit zu berichten. So läuteten früher um 11.00 Uhr die Glocken, damit die Frauen wussten, dass es Zeit war, die Arbeit auf den Feldern zu beenden und das Mittagessen – meist „Plent“ – zuzubereiten. Eine weitere Glocke wurde geläutet, wenn der Amtsarzt aus Moena ins Dorf kam – ein Ereignis, das nicht regelmäßig stattfand und daher angekündigt werden musste. Zu



Mittag wanderte die Gruppe zur Malga Cison, wo man mit traditionellen Gerichten verwöhnt wurde. Die Alm bot neben kulinarischem Genuss auch eine beeindruckende Aussicht auf die umliegende Bergwelt. Am Nachmittag ging die Fahrt weiter nach Cavalese zum „Palazzo della Magnifica Comunità“. Ein Kurzfilm und anschließende Führungen vermittelten eindrucksvoll die Geschichte des Gebäudes, das einst als Gericht und Gefängnis diente. Heute ist es ein Kulturzentrum mit zahlreichen Fresken und Werken lokaler Künstler. Kaum zu glauben, dass

hier einst Menschen auf ihre Urteile warteten. Die Kombination aus Bewegung, Natur, Geschichte und genussvoller Rast machte diesen Tag für alle Teilnehmenden zu

einem besonderen Erlebnis. Zufrieden und mit vielen Eindrücken im Gepäck trat die Gruppe die Heimreise an.

Text: Greta Inderst
 Bilder: Heini Leiter



Nachhaltiges Trinkwasserprojekt in Marling

Ein bedeutender Schritt in Richtung mehr Nachhaltigkeit ist geschafft: Im Rahmen des Trinkwasserprojekts in Marling hat die lokale Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Marling eine Sammelbestellung für wiederverwendbare Trinkflaschen organisiert. Das Projekt verfolgt das Ziel, das hochwertige Marlinger Trinkwasser stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung und der Gäste zu rücken – und dabei gleichzeitig Einwegplastikflaschen zu vermeiden. „Wir möchten den Menschen bewusst machen, welchen Schatz wir mit unserem Trinkwasser direkt aus der Leitung haben“, erklärt Mechthild König, die Projektverantwortliche. „Mit der

Sammelbestellung wollen wir nicht nur den Zugang zu nachhaltigen Alternativen erleichtern, sondern auch ein Zeichen für Umweltschutz und Regionalität setzen.“



V.l.n.r.: Vizepräsident des Tourismusvereins Johannes Mairhofer, HGV-Ortsobfrau Marlene Dorfer-Waldner, Gemeindereferent Johann Geier, Projektverantwortliche Mechthild König, Monika Meier vom Vorstand des Tourismusvereins

40 Jahre Gast im Garni Residence Pranterhof

Ursula und Reiner Schneider sind seit 40 Jahren zu Gast bei Familie Wieser im Garni Pranterhof. Das reisefreudige Ehepaar aus Ravensburg war auch schon öfters gemeinsam mit Freunden und der ganzen Familie samt Enkelkindern im Urlaub in Marling. Familie Schneider wandert besonders gerne am Marlinger Berg und vor allem am Marlinger Waalweg. Bei zahlreichen Ausflügen haben Ursula und Reiner Schneider die Vielfalt Südtirols kennen- und lieben gelernt. Am Pranterhof schätzen sie be-

sonders die Ruhe und vor allem die Gastfreundschaft der Familie Wieser. Anfang Mai wurde bei einer herzhaften Marende mit allen Hausgästen auf dieses Jubiläum angestoßen. Familie Wieser bedankte sich für die jahrzehntelange Treue zum Pranterhof. Der Präsident des Tourismusvereins Luis Arquin und der Bürgermeister Felix Lanpacher überreichten dem Ehepaar Schneider als Dank für ihre Verbundenheit die Ehrenurkunde von Marling.



V.l.n.r.: Anita Vetter, Ursula und Reiner Schneider, Herbert Wieser

Veranstaltungen in Marling – unsere Highlights im Spätsommer

Es erwarten Sie vielseitige Veranstaltungen, die wir Ihnen vorstellen möchten.

Marlinger Weinhighlights im Sommer

Am 3. Juli 2025 laden die Vinum Hotels zum Weinbergkino am Weingut Plonerhof ein – ein außergewöhnliches Filmerelebnis unter freiem Himmel, umgeben von Reben. Infos beim Tourismusverein. Am 14. August 2025 beginnt um 16.30 Uhr das stimmungsvolle Hoffest am Pophof – Genuss, Wein und Geselligkeit in historischem Ambiente.

Wein(er)leben

Weinwanderung entlang des WeinkulturWegs – dem

Erlebnisweg rund um die Weinkultur in Marling! Die Teilnehmer erwandern mit dem Natur- und Landschaftsliebhaber Martin Oberhofer den WeinkulturWeg und erhalten dabei Einblicke in den traditionsreichen Weinanbau von Marling. Entlang der Strecke werden die Teilnehmer über lebensgroße Gegenstände aus dem Weinbau, historische Weinhöfe sowie einmalige Ausblicke auf die Anbaugebiete des Meraner Landes entdecken. Anschließend findet eine Verkostung mit kleiner Stärkung statt.

Termine: immer mittwochs, von 27. August bis 29. Oktober 2025

Uhrzeit: 09.30 – ca. 12.30 Uhr
Kosten: 18,00 € pro Person inkl. Weinverkostung und kleiner Marend

Reservierung bis Dienstag, 17.00 Uhr in der Tourismusinformation Marling unter +39 0473 447 147, per E-Mail an info@marling.info oder online unter marling.info



©TV Marling Damian Pertoll



©TV Marling Armin Terzer



©TV Marling Armin Terzer

Konzertabende der Musikkapellen

Stimmungsvolle und traditionsreiche Melodien. Die Musikkapellen Marling & Tschermers laden Sie herzlich zu zwei stimmungsvollen Konzertabenden ein. Am 28.

August (MK Tschermers) sowie am 4. September 2025 (MK Marling) um 20.30 Uhr findet im Pavillon ein stimmungsvoller Konzertabend statt. Es werden am 20.00 Uhr Erfrischungsgetränke angeboten. Der Eintritt ist frei.



©IDM Südtirol Alex Filz



©TV Marling Roland Strimmer



©TV Marling Roland Strimmer

Abfallsammlung für weitere neun Jahre gesichert

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt hat die Abfallsammlung für 25 Gemeinden für die kommenden neun Jahre zu einem Gesamtbetrag von 24 Mio. Euro neu vergeben. Den Zuschlag erhält erneut die Firma Sager aus Udine, die den Sammeldienst bereits seit vielen Jahren verlässlich durchführt. Demnach gibt es keine Änderungen für Bürgerinnen und Bürger. Der bisherige Vertrag endet am 31. Mai 2025. Daher wurde die Dienstleistung im Herbst 2024 europaweit ausgeschrieben. „Ausgeschrieben wurden die Sammlung von Restmüll, Biomüll und Grünschnitt sowie die Lieferung von Abfallbehältern für die Gemeinden. Ein Angebot hat nur die bisherige Sammelfirma abgegeben“, erklärt Petra Weiss, Generalsekretärin der Bezirksgemeinschaft. Martin Stifter, Direktor der Umweltdienste in der Bezirksgemeinschaft, zeigt sich zufrieden: „Ich bin zunächst froh, dass



V.l.n.r.: Roberto Zani (Bezirksgemeinschaft), Sandra Zanlucchi (Bezirksgemeinschaft), Petra Weiss (Bezirksgemeinschaft), Norbert Staffler (Fa. Sager), Andrea Babos (Fa. Sager), Günther Bernhart (Bezirksgemeinschaft), Martin Stifter (Bezirksgemeinschaft)

Foto: Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

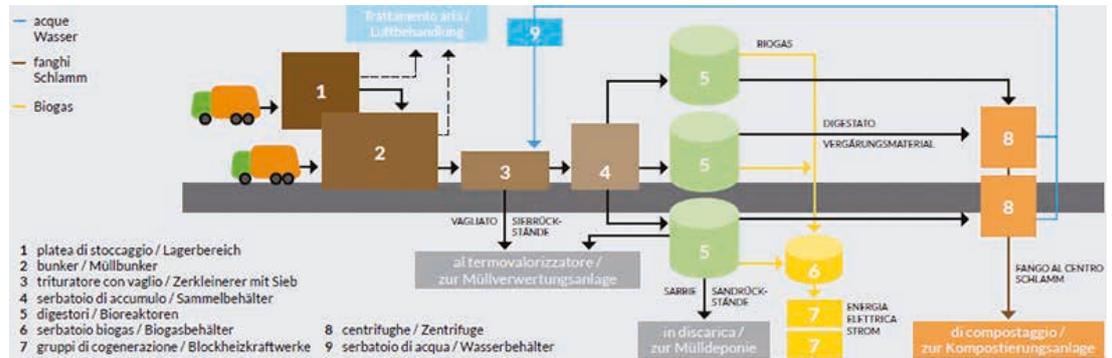
wir überhaupt ein Angebot erhalten haben. Dass der Zuschlag erneut an die Firma Sager geht, ist ein großer Vorteil: Sie kennt das Gebiet und die bestehenden Sammel Touren genau. Zudem beschäftigt sie ortskundiges und zweisprachiges Personal, das gewissenhaft und engagiert arbeitet. Da das Unternehmen gleichbleibt

und in den letzten Jahren bereits Tourenoptimierungen durchgeführt wurden, ändern sich keine Sammel tage – alles bleibt wie bisher.“ Wie in der Ausschreibung vorgeschrieben, kommen künftig ausschließlich neue Sammelfahrzeuge mit Hybridtechnik bzw. nach Euro-Norm 6 zum Einsatz. Diese Fahrzeuge zeichnen sich

auch durch eine besonders geräuscharme Schüttung bei der Entleerung aus. Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt organisiert und koordiniert seit den 1970er Jahren den Abfallsammel- und Entsorgungsdienst für die Gemeinden des Bezirks – mit Ausnahme der Stadt Meran.

Wie funktioniert... die Biomüllsammlung im Burggrafenamt?

Neben der Sammlung von Restmüll und Wertstoffen ist die Biomüllsammlung eine wesentliche Aufgabe der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt. Seit Mai 2006 wird der Biomüll aus den Gemeinden im Burggrafenamt in der Vergärungsanlage in Lana verarbeitet und in Energie und Wärme umgewandelt. Bereits 1998 wurde durch eine Studie ermittelt, dass die anaerobe Vergärung die betriebstechnisch beste und günstigste Variante ist, um die Bioabfälle des Bezirkes zu entsorgen. Anaerobe Vergärung bedeutet, dass der Bioabfall ohne Sauerstoff von Mikroorganismen abgebaut wird. Die Ver-



Schema Vergärung Lana

(Quelle: eco center AG)

gärungsanlage wurde 2006 in Betrieb genommen, 2020 erfolgte eine Erweiterung. Sie ist im Eigentum der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, wobei die Betriebsführung an die eco center AG übergeben wurde. Dabei handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, deren

Teilhaber die Gemeinden, die Bezirksgemeinschaften und das Land Südtirol sind. Die Vergärungsanlage verarbeitet derzeit pro Jahr ca. 22.000 Tonnen organische Abfälle aus den Bezirken Burggrafenamt, Vinschgau, Salten Schlern und Pustertal, den Gemeinden Terlan und Andrian sowie den Städten Meran, Bozen und Leifers. Die weitere Annahme von Bioabfall aus dem Bezirk Eisacktal ist geplant, sodass die Vergärungsanlage zur zentralen Verarbeitungsanlage für organische Abfälle in Südtirol wird. Der Biomüll wird von der beauftragten Firma in den Gemeinden gesammelt und zur Vergärungsanlage gebracht. Die angelieferten Mengen werden pro Gemeinde genau erfasst, gewogen und fließen in die jährliche Abfallstatistik ein. Der organische Abfall wird im Lagerbereich abgeladen. Dort herrscht Unterdruck, damit keine Gerüche entweichen. Die abgesaugte Luft wird in einem Biofilter aus Hackschnitzeln gereinigt. Über eine Förderschnecke wird der Biomüll in einen Zerkleinerer befördert, welcher auch eventuelle Verunreinigungen wie

Plastik- und Biosäcke, Stoff- und Holzstücke entfernt und Wasser hinzufügt. Anschließend werden im Sandabscheider schwere Teile, wie z. B. Eierschalen, Glasscherben, Muscheln und Knochenreste abgesetzt. Die Verunreinigungen (Sand und Siebrückstände) werden wöchentlich zur Mülldeponie Frizzi Au bzw. zum Verbrennungsofen nach Bozen geliefert. Der entstandene Schlamm aus organischem Material wird in drei Bioreaktoren gepumpt. In ca. 20 bis 30 Tagen zersetzen dort Mikroorganismen den organischen Teil der Abfälle (Kohlhydrat, Fett und Eiweiß) und produzieren daraus Biogas mit einem Methangehalt von rund 60 %. Dieses Gas wird aus den Bioreaktoren abgesaugt, in einem Biogasbehälter gesammelt und in drei sogenannte Blockheizkraftwerke in Strom und Wärme umgewandelt. Ca. ein Drittel des Stroms wird an der Anlage selbst genutzt, 2/3 werden an das nationale Stromnetz abgegeben. Stoffe, die eine längere Zersetzungszeit benötigen, wie beispielsweise Strauch- und Rasenschnitt, sind nicht für diesen Vergä-

RICHTIG SAMMELN

Tipps für die Biomüllsammlung

Was darf in den Biomüll?

- Reste von rohem und gekochtem Obst und Gemüse sowie von Fleisch und Fisch (keine Knochen und Gräten)
- Nudel, Reis, Brot
- Kaffeesatz (keine Kapseln)
- Schnittblumen (in kleinen Mengen)
- verfallene Lebensmittel

Was darf nicht in den Biomüll?

- Restmüll, Zeitungspapier, Pappe, Plastik, Holz, Kork, Metall, Glas, ...
- Eier- und Muschelschalen, Knochen, Gräten, Nusschalen, Steinobstkerne
- Grünschnitt (Rasen, Blätter, Äste, ...)
- Asche, Staub, Sägemehl
- Textilien
- Taschentücher, Windeln, Haustierstreu
- Plastiksäcke, Bioplastik-Säcke

Beachten Sie zusätzlich die Bestimmungen des Recyclinghofs in Ihrer Gemeinde.





rungsprozess geeignet. Die Bestandteile von Knochen und Muscheln verhalten sich hingegen wie Sand: Sie verschmutzen die Anlage und beeinträchtigen den Vergärungsprozess. Die Reinigung der Anlage ist zeitaufwendig und kostenintensiv. Deshalb ist ein sauberer Biomüll wesentlich für einen effizienten Vergärungsprozess. Damit Vergärung und Gasproduktion ideal ablaufen können, muss konstant die richtige Menge Biomasse in die Fermenter hineingepumpt werden. Darum kümmern

sich die Mitarbeiter der eco center AG. Der Schlamm, welcher nach der Vergärung der Biomasse übrigbleibt, wird schließlich aus den Bioreaktoren abgepumpt, durch Zentrifugen entwässert und zur weiteren Verarbeitung an Kompostieranlagen transportiert. Dort wird er zusammen mit Strauchschnitt zu wertvollem Kompost verarbeitet. Circa 80 % des in den Zentrifugen abgeschiedenen Wassers wird für die Aufbereitung des Biomülls zu Prozessbeginn erneut verwendet.



Vergärungsanlage Lana (Fotorechte: @Luca Mich/Altea Software)

Radwege im Burggrafenamt bereit für die neue Saison

KLIMA
TIPP

Radrouten im Burggrafenamt: Sag uns deine Meinung!

Ca. 60 km übergemeindliche Radrouten im unteren Vinschgau, im Passeiertal, im Etschtal und nach Marling und Tschermers stehen Radfahrenden und Zufußgehenden im Burggrafenamt zur Verfügung.

Wie sicher fühlst du dich beim Fahren auf diesen Wegen? Ist die Beschilderung verständlich? Sind ausreichend Rastplätze vorhanden? Diese Fragen und einige mehr stellt die **Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt in einer **online-Befragung**, um wertvolle Rückmeldungen zur **Zufriedenheit der Verkehrsteilnehmenden zu erhalten. Danke für deine Teilnahme!****

hier geht's zum Fragebogen

Nach intensiven Sanierungs- und Wartungsarbeiten in den vergangenen Monaten sind nun alle übergemeindlichen Radwege im Burggrafenamt wieder geöffnet. Alle Nutzer/innen, welche zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, werden zur gegenseitigen Rücksichtnahme aufgerufen: Für ein sicheres und erlebnisreiches Fahrraderlebnis auf rund 60 km Radwegen. Ob durch blühende Apfelwiesen, entlang rauschender Bäche oder durch kühle Auwälder: Die übergemeindlichen Radwege im Burggrafenamt bieten ein abwechslungsreiches Fahrraderlebnis. Zahlreiche Rastplätze sowie Radraststätten laden zum Ausruhen und Krafttanken ein. Die sechs Zählstellen entlang der Routen verzeichneten im Jahr 2024 rund 1,7 Millionen Bewegungen durch Radfahrende

und Zufußgehende. Die starke Nutzung der vergangenen Jahre geht also weiter. Damit die Radrouten gefahrlos genutzt werden können, kümmern sich zwei Teams der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt um die Instandhaltung. Die Bezirksgemeinschaft zeichnet auch für den Ausbau des übergemeindlichen Radnetzes verantwortlich. In den letzten Monaten wurden verschiedene Arbeiten durchgeführt: Am Eingang des Passeierales wurde die Fahrradbrücke Lazag generalsaniert, sie erstrahlt erneut in weißem Glanz. Der Radwegabschnitt Meran – Forst wurde neu asphaltiert. Im Passeiertal erfolgte eine neue Einschotterung des Radweges zwischen dem Sportplatz St. Martin i. P. bis zur Brücke Lende. Aktuell wird noch am Radweg in Naturns gearbeitet:

Die Gemeinde errichtet hier barrierefreie Zugänge zum Spazierweg am Etschdamm. Parallel arbeitet die Bezirksgemeinschaft an der Verbreiterung des Radweges, der in diesem Abschnitt besonders stark genutzt wird. Alle Informationen zu Schließungen der Radwege aufgrund von Bau- oder Wartungsmaßnahmen sind auf der Bikemap, der Fahrradkarte des Landes ersichtlich. Diese kann über die Homepage der Bezirksgemeinschaft www.bzgbga.it abgerufen werden. Auf den Radwegen sind viele verschiedene Nutzer/innen unterwegs: Die gegenseitige Rücksichtnahme und ein achtsamer Umgang mit den Strukturen sind deshalb besonders wichtig. Dazu ge-

hören ein dem Können und den Gegebenheiten angepasster Fahrstil, besondere Rücksicht auf Kinder und Zufußgehende sowie die sachgerechte Entsorgung von Abfall und Hundekot. Für die Fahrradsaison 2025 plant die Bezirksgemeinschaft eine Zufriedenheitserhebung: Alle Nutzer/innen der übergemeindlichen Radwege im unteren Vinschgau, im Passeiertal, im Etschtal sowie nach Marling und Tschermers sind eingeladen, einen online-Fragebogen auszufüllen und ihre Meinung zu den Strukturen, zur Beschilderung oder auch zum Sicherheitsgefühl abzugeben. Die Ergebnisse sind wesentlich für die Instandhaltung und Verbesserung der Radwege. Der Fragebogen steht auf



Die Zuständigen der übergemeindlichen Radwege im Bezirk Burggrafenamt (von rechts nach links): Martin Stifter, Verantwortlicher der Abteilung Umwelt, Mobilität und Technische Dienste, Felix Lanpacher, Bezirksreferent für die Radwege und Luis Zwischenbrugger, Vorarbeiter bei der Radwegewartung.

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

der Homepage der Bezirksgemeinschaft in deutscher und italienischer Sprache

zur Verfügung und kann bis Ende September 2025 ausgefüllt werden.

Kindergarten „Mary Poppins“: Aktivitäten April – Juni

Im Zeitraum von April bis Mai konnten die Eltern sich weiterhin beteiligen, indem sie in den Kindergarten kamen und verschiedene Aktivitäten mit ihren Kindern durchführten. Die Zusammenarbeit mit den Familien ist sehr wichtig, und im Laufe des Schuljahres gab es mehrere Begegnungen, bei denen die Kinder die Möglichkeit hatten, die Kindergartenzeit zusammen mit ihren Familien zu erleben. „Die Familien stellen den wichtigsten Ansprechpartner des Kindergartens dar: Es ist allgemein anerkannt, dass es erforderlich ist, mit ihnen ein positives Klima der Zusammenarbeit zu schaffen, mit dem Ziel, einen ge-



meinsamen Bildungsweg zu verwirklichen“ (Indicazioni provinciali per le scuole dell’infanzia in lingua italiana). Am Mittwoch, 16. April,

sind wir zum „Zentrum in der Vintlerstraße – Kreativatelier“ nach Bozen zu einem Workshop gefahren, wo die Kinder die Möglichkeit hatten, Erfah-

rungen zu sammeln, indem sie zusammen mit der Atelierleiterin Erika Golin verschiedene Materialien verwendeten. Durch die Anwendung

und das Experimentieren mit verschiedenen Materialien stellt sich das Kind Fragen, baut Wissen und Fähigkeiten auf und schafft so Wege des Lernens und der individuellen Entwicklung. Am Mittwoch, den 30. April, konnte die Gruppe den Workshop „Rita die Ameise“ im Naturmuseum von Bozen besuchen und so das Leben und die Gewohnheiten der Ameisen mit Hilfe, der uns zur Verfügung stehenden Führung, entdecken. Am Ende des Besuches konnten wir unsere eigene Ameise bauen, indem wir verschiedene Materialien verwendeten. Die Außenräume sind

Orte, die reich an Elementen zum Beobachten sind und viele Anreize bieten, um Hypothesen aufzustellen, zu experimentieren und neue Abenteuer zu erleben. Während des gesamten Schuljahres bestand eine aktive Zusammenarbeit mit der Bibliothek von Marling: Die Kinder hatten die Möglichkeit, direkten Kontakt mit der wunderbaren Welt der Bücher zu haben, indem sie immer neue Geschichten hörten, die von der freundlichen Bibliothekarin Christine Gufler erzählt wurden. Die pädagogischen Fachkräfte des Kindergartens Mary Poppins danken den

Familien und der Gemeinde Marling für die Bereitschaft und die Zusammenarbeit, die während des gesamten Schuljahres gezeigt wurden,

und wünschen allen einen schönen Sommer!

Das Team des italienischsprachigen Kindergartens „Mary Poppins“



KIRCHENCHOR



Chorausflug nach Trient

Unser Chorausflug führte uns diesmal am 1. Mai nach Trient in die Hauptstadt der Nachbarprovinz. Gar einige von uns haben diese wunderbare Renaissancestadt zum ersten Mal besucht und an der interessanten deutschsprachigen Führung im Castel Buonconsiglio teilgenommen. Die einstige Residenz der Fürstbischöfe wurde dementsprechend herrschaftlich ausgestattet. Einen Höhepunkt gewährte man uns auch durch die Besichtigung des Adlerturmes mit seinen Monatsbildern. Auf den Fresken des ausgehenden 14. Jahrhunderts wurden die Arbeit des Volkes und die Beschäftigung des Adels im Jahresverlauf vom böhmischen Maler Wenzeslaus anschaulich dargestellt. Wir finden Fresken dieses Meisters auch bei uns im Burggrafenamnt. Das Mittagessen nahmen wir bei „La



Cantinota“ ein, wo wir bei einem mehrgängigen Menü gut bewirtet wurden. Nachher stand uns der Nachmittag zur freien Verfügung. Auf der Heimfahrt machten wir einen Abstecher nach Neu-

markt, dem einstigen wichtigen Marktort, der bereits im Mittelalter durch die Lage an der Etsch von der Flussschifffahrt profitierte. Charakteristisch sind die Laubengänge und Saalhäuser, aber es fin-

den sich auch herrschaftliche Gebäude von Adeligen im Dorf. Interessant war auch ein Besuch der Pfarrkirche, wo Fresken der Zwischenkriegsjahre Personen des Dorfes in der damaligen Kleidung zeigen.

Es blieb Zeit, um ein Eis oder Getränk zu genießen, bevor uns der sympathische Fahrer im Autobus Locher wieder gut nach Hause kutscherte. Es ist immer wieder schön, in Gemeinschaft zu verreisen und Geselligkeit mit etwas Kultur zu verbinden.



Das Chorprojekt

„Deine Stimme ist zum Singen nur unter der Dusche oder in der Badewanne viel zu schade... Komm, sing mit uns...“

So lautete die Einladung, sich an unserem Projekt zu beteiligen. Erfreulicherweise fühlten sich einige Sänger/innen außerhalb des Chores angesprochen. Die Chormitglieder, ehemalige, aktive Mitglieder sowie die Gastsänger/innen nahmen begeistert an den vier intensiven Proben teil. Es gab nur eine Teilprobe. Insgesamt bedeutete es für den Chorleiter und Organisten Friedrich Walz und unsere Dirigentin Maria Gamper eine große Herausforderung. Am Pfingstsonntag war es so weit, dass die Missa Brevis KV 259 von W. A. Mozart mit Orgel aber auch mit Pauken, Trompeten, Kontrabass und Cello zur Aufführung kam. Da wir selten Messfeiern mit Orchester gestalten können, ist das immer ein besonderes und feierliches Ereignis. Die



Aufführung war für unseren kleinen Laienchor insgesamt ein schöner Erfolg. Es bleibt die Hoffnung, dass die geistliche Musik Begeisterung entfacht hat. Wir würden uns freuen, wenn sich Sänger oder Sängerinnen unserem Chor anschließen möchten, besonders nun, da sich mehrere Mitglieder aus Altersgründen zurückziehen.

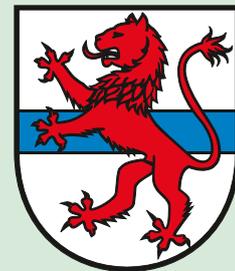


Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiter des Zeitungsbetriebes: Walter Mairhofer – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 5. August 2025.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeseriate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – luglio 2025

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Visita a Trento: una giornata tra storia, arte e memoria

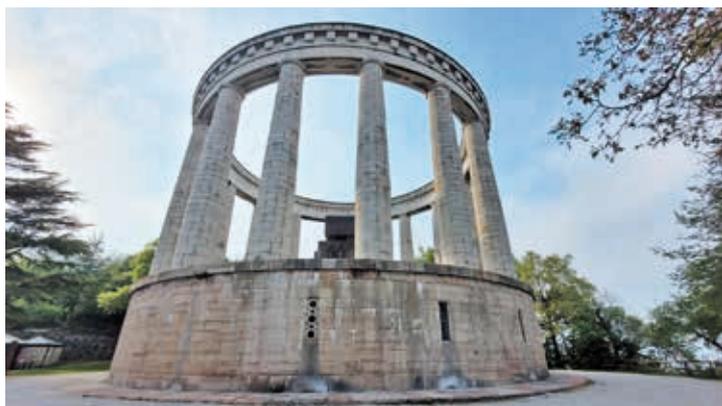
Una giornata all'insegna della cultura e della scoperta per il Circolo Culturale di Marleno, che lo scorso 12 aprile ha organizzato una partecipata visita guidata nella città di Trento. Il gruppo, partito di buon mattino dalla stazione di Maia Bassa, ha raggiunto il capoluogo trentino in treno, dove ad attenderlo c'era la guida Elena, pronta ad accompagnarlo in un percorso ricco di storia e suggestioni. La prima tappa della giornata è stata la Villa di Orfeo, affascinante sito archeologico situato nella zona sud della città. Si tratta di una domus romana risalente al I secolo d.C., scoperta negli anni Sessanta durante lavori edilizi. Il nome della villa deriva da un meraviglioso mosaico pavi-



mentale raffigurante Orfeo che incanta gli animali con la sua lira, uno dei più raffinati esempi di arte musiva romana in Trentino. La guida ha illustrato la struttura della

villa, le tecniche costruttive romane e la funzione degli ambienti, accompagnando il gruppo in un tuffo nella Tridentum romana. Dopo questa immersione nella storia

antica, il gruppo si è diretto verso il centro storico per un pranzo conviviale all'Antica Trattoria Due Mori, locale storico di Trento che da generazioni propone piatti della tradizione trentina in un'atmosfera accogliente e familiare. Nel pomeriggio, la visita è proseguita con l'esplorazione del S.A.S.S. – Spazio Archeologico Sotterraneo del Sas, situato sotto piazza Cesare Battisti. Questo affascinante sito permette di camminare tra le antiche strade romane, i resti di abitazioni, botteghe e fognature



dell'antica Tridentum. La guida ha aiutato i visitatori a immaginare la vita quotidiana dei romani in questa zona di confine dell'Impero, tra commerci, traffici e contaminazioni culturali. Dopo questa tappa, il gruppo ha affrontato una piacevole passeggiata panoramica fino al Museo Nazionale Storico degli Alpini, posto sul Doss Trento. Il museo, recentemente rinnovato, conserva una ricca collezione di uniformi, armi, fotografie e documenti che raccontano la storia del glorioso Corpo degli Alpini, dalle guerre mondiali fino alle missioni internazionali di pace. L'esposizione, toccante e ben curata, ha suscitato grande interesse tra i partecipanti. La visita si è conclusa con una sosta al vicino Mausoleo di Cesare Battisti, imponente monumento circolare in

pietra bianca che domina la città dall'alto del Doss Trento. Dedicato al patriota trentino caduto nel 1916, il mausoleo rappresenta uno dei simboli più riconoscibili di Trento,

offrendo anche un'ampia veduta panoramica sulla valle dell'Adige.

Una giornata intensa e arricchente, che ha permesso ai membri del Circolo Culturale

di Marleno di approfondire la conoscenza della storia locale, condividendo esperienze e rafforzando il senso di appartenenza alla propria comunità.



Marlengo, Capitale dei Puzzle

Il 17 e 18 maggio si è svolto a Marlengo il 1° Campionato Nazionale Italiano di Puzzle, organizzato dall'AIP (Associazione Italiana Puzzle) in collaborazione con Ravensburger. Più di 100 appassionati provenienti da tutta Italia – e anche dall'estero – si sono ritrovati presso la Casa delle Associazioni di Marlengo per sfidarsi nel completamento di puzzle nel minor tempo possibile, con l'obiettivo di salire sul podio. Le categorie di gara erano tre: individuale, coppia e squadra. Nella categoria individuale, ogni partecipante doveva completare un puzzle da 500 pezzi entro un tempo massimo di 2 ore. A vincere è stata Chiara Dellantonio, trentina residente a Monaco di Baviera, figura ben nota nel panorama internazionale dei puzzle, che ha chiuso con un tempo straordinario di 50 minuti e 6 secondi. Nella categoria coppia, i partecipanti dovevano completare due puzzle da 500 pezzi in un massimo di 2 ore. Infine, nella categoria a squadre, ogni team composto da 4 persone doveva completare due puzzle da 1.000 pezzi entro il limite di 3 ore.

Nella categoria riservata agli stranieri ha trionfato la tedesca Mara Holler, che ha particolarmente apprezzato l'apertura del campionato anche ai concorrenti non italiani. Sono stati due giorni all'insegna del divertimento, della condivisione e della riscoperta di una passione spesso legata all'infanzia ma che, come racconta Sandra lorio, organizzatrice dell'e-



vento, può rinascere anche in età adulta: per lei è successo durante la pandemia e da allora non ha più smesso. Molti spettatori saliti in galleria per osservare questa competizione silenziosa hanno commentato con entusiasmo: "Mi avete fatto venire voglia di fare un puzzle!" Un grande grazie va agli sponsor e ai numerosi volontari che hanno contribuito all'organizzazione dell'evento. Un ringraziamento particolare ai volontari del Circolo Culturale di Marlengo, che hanno svolto il ruolo di giudici, controllando l'andamento delle gare e registrando i tempi di completamento. Un plauso anche al Gruppo Alpini di Marlengo, che si è occupato del servizio bar e cucina, offrendo ristoro ai partecipanti. Grazie infine al Comune di Marlengo, all'Associazione Turistica Marlengo, alla Raiffeisenkasse Marling, alla Dr. Schär, alla Pomus, e al nostro sindaco Felix Lanpacher, che ha dato ufficialmente il via alla finale della categoria individuale salendo sul palco



per il countdown. Un sentito ringraziamento anche a Karin e al team del Vereinshaus per il prezioso supporto logistico. Marlengo ha fatto una splendida figura: i partecipanti sono rimasti colpiti dall'ac-

coglienza calorosa e dalla bellezza del paesaggio, promettendo di tornare con calma per esplorare meglio il territorio. Grazie, Marlengo!



GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENGO

96. Adunata nazionale a Biella

La festa dell'Italia più vera è stato un grandissimo orgoglio, un'invasione di valori, valori che rappresentano gli alpini in Italia e nel mondo ed è un'occasione per tutto il Piemonte per dire grazie per tutto ciò che fanno e che rappresentano, queste le parole del presidente della regione Piemonte Alberto Cirio all'apertura delle sfilate che ha visto sfilare 100.000 alpini per vie di Biella. Una sfilata nel segno della pace, solidarietà amicizia e tradizione e

dai balconi e dalle finestre, su marciapiedi e muretti, migliaia di persone hanno assistito allo show alpino. Nove anni fa era stata Asti ad ospitare l'adunata. La sfilata momento centrale della 96.ma adunata degli alpini è stata una grande celebrazione popolare fra le vie del centro di Biella. C'eravamo anche noi fra le 100 mila penne nere che hanno sfilato dalle 9 del mattino fino a sera, con una divisione in sette blocchi passando sotto le tribune d'onore sotto gli occhi del ministro della difesa Guido Crosetto

e del presidente del Senato Ignazio La Russa. L'Ana, gli alpini tutti hanno dimostrato ancora una volta di possedere grande cuore anche nel ricordo di chi è andato avan-

ti e ha depresso lo zaino ma hanno anche ribadito come sia brutta la guerra che si sta combattendo in Ucraina e in altre parti del mondo.



Primo campionato Italiano di puzzle

Il 17 e 18 maggio scorso presso la casa delle associazioni di Marlenngo si è tenuto il primo campionato italiano di puzzle dove appassionati arrivati anche da altri paesi di Europa e oltreoceano si sono sfidati in velocità per completare un puzzle nel miglior tempo possibile. Nella categoria individuale dovevano completare un puzzle da 500 pezzi in 2 ore, le cop-

pie dovevano completare 2 puzzle da 500 pezzi in 2 ore, le squadre 3 - 4 pers. dovevano completare 2 puzzle da 1.000 pezzi in 3 ore. La manifestazione organizzata dal circolo culturale Marlenngo e patrocinata dal comune di Marlenngo e da ditte locali ha coinvolto anche alcuni soci del gruppo alpini di Marlenngo che hanno garantito il servizio bar e la ristorazione nel corso delle due giornate dell'evento.



Polenta alla casa di riposo Eden

Molto i soci del gruppo alpini Marlenngo che hanno partecipato alla simpatica iniziativa di offrire agli ospiti di villa Eden la classica "polenta dal parol". Preparata accuratamente nel parol di rame la polenta è stata poi distribuita e apprezzata da tutti gli ospiti accom-

pagnata da salsicce e carne e contorni preparati dai cuochi della struttura. L'iniziativa nasce dal fatto che presso la villa Eden da qualche anno è ospite il socio più anziano del gruppo Marlenngo Giorgio Tognolo, proprio colui che negli anni passati era il responsabile della mescola della polenta ad ogni festa del gruppo.





Festa campestre il 23 e 24 Agosto 2025

In questa data il gruppo organizzerà la consueta festa campestre nel prato delle feste a Marleno con un ricco menu e musica dal vivo, la cucina sarà operativa già da sabato a mezzogiorno e continuerà fino domenica verso le 15. Vi aspettiamo numerosi.

Scuola dell'infanzia "Mary Poppins": Attività Aprile – Giugno

Nel periodo aprile – maggio i genitori hanno potuto mettersi nuovamente in gioco, entrando alla scuola dell'infanzia ed effettuando diverse attività insieme ai propri bambini... La collaborazione con le famiglie è molto importante e, nel corso dell'anno scolastico, diversi sono stati i momenti d'incontro in cui i bambini hanno avuto la possibilità di vivere la scuola insieme alle proprie famiglie. "Le famiglie rappresentano l'interlocutore principale della scuola dell'infanzia: è del tutto acquisita la necessità di stabilire con esse un clima positivo di collaborazione, nella prospettiva di realiz-



zare un percorso educativo comune." (Indicazioni provinciali per le scuole dell'infanzia in lingua italiana).

Mercoledì 16 aprile siamo andati al "Centro di via Vintola – Atelier Creativo" a Bolzano, dove i bambini hanno avuto la possibilità di effettuare esperienze, utilizzando materiali differenti, insieme all'insegnante Erika Golin, che ha guidato il laboratorio. Attraverso la manipolazione e la sperimentazione di ma-

teriali diversi, il bambino si pone domande, costruisce conoscenze ed abilità, creando così percorsi d'apprendimento e di crescita individuale.

Mercoledì 30 aprile il gruppo ha potuto seguire il laboratorio "Rita la formica", presso il museo di scienze naturali di Bolzano, scoprendo così la vita e le abitudini delle formiche, con l'aiuto delle guide a nostra disposizione. Al termine della visita abbiamo

potuto costruire la nostra formica, utilizzando materiale diverso...

Gli spazi esterni sono luoghi ricchi di elementi da osservare ed offrono molti stimoli per fare ipotesi, sperimentare e per vivere nuove avventure. Durante tutto l'anno scolastico è rimasta sempre attiva la collaborazione con la biblioteca di Marleno: i bambini hanno avuto la possibilità di avere un contatto diretto con il meraviglioso mondo dei li-

bri, ascoltando storie sempre nuove, narrate dalla gentile bibliotecaria Christine Gufler. Le insegnanti della scuola

dell'infanzia Mary Poppins ringraziano le famiglie ed il comune di Marleno per la disponibilità e per la colla-

borazione mostrate durante tutto l'anno scolastico ed augurano a tutti una buona estate!

Il team della scuola dell'infanzia in lingua italiana "Mary Poppins"





Raccolta dei rifiuti garantita per altri nove anni

La Comunità Comprensoriale Burgraviato ha nuovamente aggiudicato il servizio di raccolta dei rifiuti per 25 comuni per i prossimi nove anni per un importo complessivo di 24 Mio. L'appalto è stato assegnato nuovamente alla ditta Sager di Udine, che da molti anni svolge il servizio di raccolta in modo affidabile. Di conseguenza, non ci sono cambiamenti per i cittadini. L'attuale contratto scadrà il 31 maggio 2025. Per questo motivo già nell'autunno 2024 era stata indetta una gara a livello europeo. Petra Weiss, Segretaria generale della Comunità comprensoriale, spiega: "È stata indetta la gara per la raccolta del rifiuto residuo, dell'umido e del verde, nonché per la fornitura dei contenitori per i comuni. È pervenuta un'unica offerta da parte dell'attuale ditta incaricata." Martin Stifter, direttore dei servizi ambientali della Comunità comprensoriale, si dice soddisfatto: "Innanzi-



Foto, da sinistra a destra: Roberto Zani (Comunità Comprensoriale), Sandra Zanlucchi (Comunità Comprensoriale), Petra Weiss (Comunità Comprensoriale), Norbert Staffler (Ditta Sager), Andrea Babos (Ditta Sager), Günther Bernhart (Comunità Comprensoriale), Martin Stifter (Comunità Comprensoriale)

Diritti foto: Comunità Comprensoriale Burgraviato

tutto sono sollevato che sia arrivata almeno un'offerta. Il fatto che l'appalto sia stato assegnato nuovamente alla ditta Sager è un grande vantaggio: conosce perfettamente il territorio e i giri di raccolta nei comuni. Inoltre, impiega personale bilingue che conosce la zona e che lavora con impegno e precisione. Poiché l'impresa ri-

mane la stessa e negli ultimi anni sono già stati ottimizzati i percorsi, i giorni di raccolta rimangono invariati – tutto prosegue come prima." Come previsto dal capitolato, saranno impiegati esclusivamente nuovi veicoli di raccolta con tecnologia ibrida o conformi alla norma Euro 6. Questi mezzi si distinguono anche per un livello partico-

larmente basso di rumorosità durante lo svuotamento. La Comunità Comprensoriale Burgraviato organizza e coordina il servizio di raccolta e smaltimento dei rifiuti per i comuni del comprensorio (ad eccezione della città di Merano) sin dagli anni '70.

Come funziona... la raccolta dei rifiuti organici nel Burgraviato?

Oltre alla raccolta dei rifiuti residui e dei materiali riciclabili, la raccolta dei rifiuti organici è un compito importante della Comunità Comprensoriale Burgraviato. Da maggio 2006 i rifiuti organici provenienti dai comuni del Burgraviato vengono trattati nell'impianto di fer-

mentazione a Lana e convertiti in energia e calore. Già nel 1998 uno studio ha stabilito che la digestione anaerobica è la soluzione tecnica migliore e più economica per smaltire i rifiuti organici del comprensorio. La digestione anaerobica significa che i rifiuti organici vengono

scomposti da microrganismi in assenza di ossigeno. L'impianto di fermentazione è entrato in funzione nel 2006 ed è stato ampliato nel 2020. È di proprietà della Comunità Comprensoriale Burgraviato, ma la gestione operativa è stata affidata ad eco center S.p.A. Si tratta di una società

per azioni, i cui azionisti sono i comuni, le comunità comprensoriali e la Provincia Autonoma Alto Adige. L'impianto di fermentazione tratta attualmente circa 22.000 tonnellate di rifiuti organici all'anno provenienti dai comprensori Burgraviato, Val Venosta, Salto Sciliar e Val

Pusteria, dai comuni di Terlano e Andriano e dalle città di Merano, Bolzano e Laives. È prevista un'ulteriore accettazione di rifiuti organici dal comprensorio Valle Isarco, in modo che l'impianto di fermentazione diventi l'impianto centrale di trattamento dei rifiuti organici in Alto Adige.

I rifiuti organici vengono raccolti dai comuni dalla società appaltatrice e portati all'impianto di fermentazione. Le quantità consegnate sono registrate per ciascun comune, pesate con precisione e sono incluse nelle statistiche annuali sui rifiuti.

I rifiuti organici vengono scaricati nell'area di stoccaggio. Qui prevale la bassa pressione per evitare la fuoriuscita di odori. L'aria aspirata viene

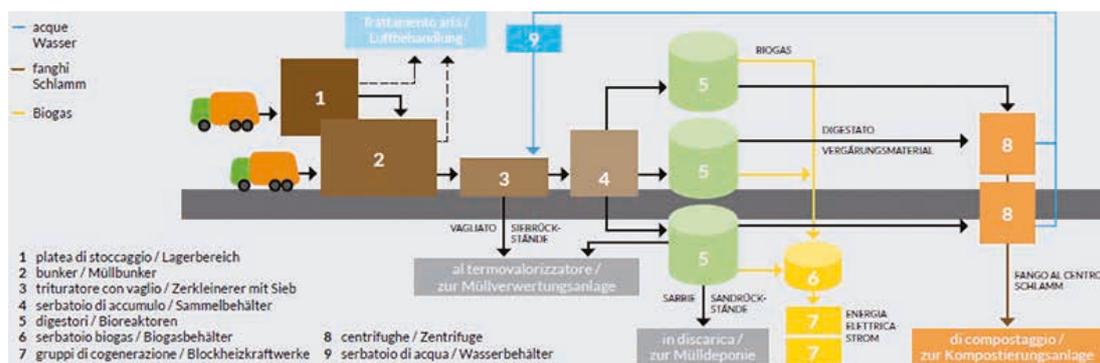


Grafico: Processo di fermentazione nell'impianto

(fonte: eco center SpA)

pulita in un biofiltro fatto di trucioli di legno. Un trasportatore a coclea trasporta i rifiuti organici in un tritatore, che rimuove anche eventuali impurità come sacchetti di plastica e bioplastica, pezzi di stoffa e legno e aggiunge acqua. Infine, nel separatore di sabbia vengono depositati gli elementi pesanti come gusci d'uovo, vetri rotti, con-

chiglie e frammenti di ossa. Le impurità (sabbia e vagli) vengono consegnate settimanalmente alla discarica Ischia Frizzi o all'impianto di incenerimento di Bolzano.

Il fango che ne risulta, composto da materiale organico, viene pompato in tre bioreattori. In circa 20 – 30 giorni i microrganismi decompongono la parte organica dei rifiuti (carboidrati, grassi e proteine) e producono biogas con un contenuto di metano pari a circa il 60 %. Questo gas viene estratto dai bioreattori, raccolto in un serbatoio di biogas e convertito in elettricità e calore in tre impianti di cogenerazione. Circa un terzo dell'elettricità viene utilizzato nell'impianto stesso, mentre due terzi vengono immessi nella rete

elettrica nazionale. I materiali che richiedono tempi di decomposizione più lunghi, come gli arbusti tagliati e gli sfalci verdi, non sono adatti a questo processo di fermentazione. I componenti come ossa e conchiglie, invece, si comportano come la sabbia: contaminano l'impianto e compromettono il processo di fermentazione. La pulizia dell'impianto richiede tempo e costi elevati. Pertanto, i rifiuti organici puliti sono essenziali per un processo di fermentazione efficiente. Affinché la fermentazione e la produzione di gas avvengano senza intoppi, è necessario pompare costantemente la giusta quantità di biomassa nei fermentatori. Di questo se ne occupano i dipendenti di eco center S.p.A. Il

RACCOLTA CORRETTA Consigli per la raccolta dei rifiuti organici

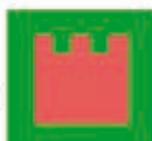
Cosa si mette nei rifiuti organici?

- avanzi crudi e cotti di verdura e frutta, di carne e pesce (senza ossa e lische)
- pasta, riso, pane, ...
- fondi di caffè (no cialde)
- fiori recisi (piccole quantità domestiche)
- alimenti scaduti in genere

Cosa non si mette nei rifiuti organici?

- rifiuti residui, giornali, cartone, plastica, legno, sughero, metallo, vetro, ...
- gusci d'uovo, valve di molluschi, lische, ossa, gusci di noci, noccioli di frutta
- rifiuti verdi (erba, foglie, rami, ...)
- cenere, polvere, segatura
- prodotti tessili
- fazzoletti di carta per il naso, pannolini, lettiere per animali domestici
- sacchetti in plastica e «bioplastica»

Osservate anche le norme del centro di riciclaggio del Vostro comune.



L'impianto di fermentazione (diritti: @Luca Mich/Altea Software)

fango che rimane dopo la fermentazione della biomassa viene infine pompato fuori dai bioreattori, drenato con

centrifughe e trasportato agli impianti di compostaggio per un ulteriore trattamento. Qui viene trasformato, insie-

me agli sfalci verdi, in prezioso compost. Circa l'80 % dell'acqua separata nelle centrifughe viene riutilizzata

per trattare i rifiuti organici all'inizio del processo.

Le piste ciclabili del Burgraviato sono pronte per la nuova stagione

Dopo gli intensi lavori di ristrutturazione e manutenzione degli ultimi mesi, le piste ciclabili sovracomunali del Burgraviato sono ora tutte riaperte. Tutti gli utenti che viaggiano a piedi o in bicicletta sono invitati al rispetto reciproco: Per un'esperienza ciclistica sicura ed emozionante su circa 60 chilometri di piste ciclabili. Che sia attraverso meleti in fiore, lungo ruscelli impetuosi

o attraverso fresche foreste ripariali: le piste ciclabili sovracomunali del Burgraviato offrono un'esperienza ciclistica variegata. Numerose piazzole di sosta, oltre a punti di ristoro per i ciclisti, invitano a fare una pausa e a fare il pieno di energia. Le 6 stazioni di conteggio lungo i percorsi hanno registrato circa 1,7 milioni di movimenti di ciclisti e pedoni nel 2024. L'uso massiccio degli ultimi anni

sta quindi continuando. Per garantire che le piste ciclabili possano essere utilizzate in sicurezza, 2 squadre della Comunità Comprensoriale Burgraviato si occupano della loro manutenzione.

La Comunità comprensoriale è anche responsabile dell'ampliamento della rete ciclabile sovracomunale. Negli ultimi mesi sono stati realizzati diversi lavori: all'ingresso della Val Passiria è stato completamente rinnovato il ponte ciclabile di Lazago, che risplende di nuovo nel suo bianco splendore. Il tratto di pista ciclabile Merano - Foresta è stato riasfaltato. In Val Passiria è stata nuova-

mente inghiaiata la pista ciclabile tra il campo sportivo di San Martino i. P. e il ponte Lende. Sono ancora in corso i lavori sulla pista ciclabile a Naturno: il comune sta realizzando un accesso senza barriere al sentiero pedonale lungo la diga dell'Adige. Allo stesso tempo, la Comunità comprensoriale sta lavorando all'ampliamento della pista ciclabile, particolarmente utilizzata in questo tratto. Tutte le informazioni sulle chiusure delle piste ciclabili a causa di lavori di costruzione o manutenzione sono riportate sulla Bikemap, la mappa ciclistica della Provincia. È possibile accedervi

CONSIGLIO
CLIMA

Piste ciclabili nel Burgraviato: Diteci la vostra opinione!

Nel Burgraviato sono a disposizione di ciclisti e pedoni circa **60 km di piste ciclabili sovracomunali** nella Bassa Val Venosta, in Val Passiria, in Val d'Adige e verso Marlengo e Cermes.

Quanto ti senti sicuro pedalando su questi percorsi? La segnaletica è comprensibile?

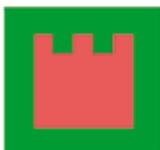
Ci sono abbastanza aree di sosta?

Queste e altre domande vengono poste dalla **Comunità Comprensoriale del Burgraviato** nell'ambito di un **sondaggio online** per ottenere un prezioso riscontro sulla soddisfazione degli utenti.

Grazie per la Vostra partecipazione!



clicca qui
per il
questionario



I responsabili delle piste ciclabili sovracomunali nel Burgraviato (da destra a sinistra): Martin Stifter, il responsabile del Reparto ambiente, mobilità e servizi tecnici, Felix Lanpacher, referente competente per le piste ciclabili della Comunità comprensoriale e Luis Zwischenbrugger, caposquadra della manutenzione delle piste ciclabili.
Foto: Comunità comprensoriale Burgraviato

tramite il sito internet della Comunità comprensoriale www.bzgbga.it.

Sulle piste ciclabili circolano molti utenti diversi: la considerazione reciproca e l'uso attento delle strutture sono quindi particolarmente importanti. Questo include uno stile di guida adeguato alle

capacità e alle condizioni, un'attenzione particolare per i bambini e i pedoni e il corretto smaltimento dei rifiuti e delle deiezioni canine. La Comunità comprensoriale ha in programma un'indagine di soddisfazione per la stagione ciclistica 2025: tutti gli utenti delle piste ciclabili sovraco-

muni della Bassa Val Venosta, della Val Passiria, della Val d'Adige e verso Marleno e Cermes sono invitati a compilare un questionario online e a esprimere la loro opinione sulle strutture, sulla segnaletica o anche sulla sensazione di sicurezza. I risultati sono fondamentali per la manu-

tenzione e il miglioramento delle piste ciclabili. Il questionario è disponibile in italiano e tedesco sul sito web della Comunità comprensoriale e può essere compilato fino alla fine di settembre 2025.



VOLKSTANZGRUPPE MARLING

Fackeltanz in der Osternacht

Im November startete die Volkstanzgruppe gemeinsam mit der Bauernjugend einen Tanzkurs. Wie berichtet wurde dieser bis ins Frühjahr verlängert. Der Vorschlag der

Volkstanzgruppe, den Tanzkurs mit einem gemeinsamen Auftritt abzuschließen, wurde von der Bauernjugend mit großer Zustimmung angenommen. Da es Tradition

ist, in der Osternacht den Fackeltanz aufzuführen, wurde dieser Tanz ausgewählt. Nach mehreren intensiven Proben war es nun in der Osternacht soweit und die Tänzer/innen

begeisterten die Zuschauer mit einem gelungenen Auftritt.



Bildstock zu Ehren des Hl. Florian gesegnet

Seit dem Jahre 2008, als durch die Gemeindeverwaltung ein Dorfentwicklungsprozess gestartet wurde, kämpfte unser Dorf für den Abbau von Strommasten über dicht besiedeltem Gebiet. Zahlreiche Aussprachen und Sitzungen waren notwendig, um technische, politische und finanzielle Hürden zu meistern. Durch den unermüdlichen Einsatz der Gemeindeverwaltung und mit vereinten Kräften ist es schließlich gelungen, dass im Dezember 2023 neben den anderen Strommasten auch jener, der auf dem Grundstück der Fam. Leiter/Schmalzl an der Kellereistraße stand, entfernt wurde (das Dorfblatt hat in seiner Ausgabe März 2024 | Nr. 2 auf der Titelseite darüber berichtet). Bereits zuvor ist in der Familie die Idee gereift, die freiwerdende Fläche einer besonderen Nutzung zuzuführen. Bald schon fiel die Entscheidung auf einen Bildstock zu Ehren des Hl. Florian von Lorch, einem Märtyrer des frühen Christentums und Patron der Feuerwehrleute und



mehrerer Berufsgruppen, der in der Volksfrömmigkeit stark verbreitet und deshalb auch auf zahlreichen Gebäuden dargestellt ist. Für die Familie war es bei der Ausarbeitung des Entwurfes jedoch wichtig, dass der Bildstock nicht nur von der Straßenseite, sondern auch vom Hof aus zur Geltung kommt. Ein Glasbild war dafür die ideale Lösung. Nach der Abklärung

aller rechtlichen Fragen und mit positiver Zusage der Gemeindeverwaltung wurde das Projekt im Frühjahr 2024 in Angriff genommen. Christoph Gabrieli aus Lana, der unter anderem auch die Stationen zur St.-Jakob-Kirche in Grissian gestaltet hat, wurde mit dem Entwurf und der Anfertigung des Glasbildes betraut. Die Maurerarbeiten, die aufgrund der Beschaf-

fenheit des Bodens erst Anfang Februar 2025 beginnen konnten, führte David Schwarz aus Naraun aus und die Porphyrrplatte lieferte und montierte Roland Gasser aus Prissian. Mitte März 2025 waren alle Arbeiten abgeschlossen. Am Samstag, 3. Mai 2025 (Vortag des Festes des Hl. Florian) haben die Familien Schmalzl und Leiter zur feierlichen Segnung des Bildstockes durch Pfarrer Josef Wieser eingeladen. Zu ihrer besonderen Freude waren auch Bürgermeister Felix Lanpacher, Altbürgermeister Dr. Walter Mairhofer, das ehemalige Gemeinderatsmitglied Georg Matzoll/Luemer mit Familie und die an der Realisierung beteiligten Firmen mit dabei. Möge dieser Bildstock alle Vorbeikommenden erfreuen und zu einem kurzen Innehalten einladen.





KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Feierliche Messe für Jubelpaare in Marling: Ein Abend voller Dankbarkeit und Freude

Am Samstag, 24. Mai, versammelten sich zahlreiche Jubelpaare in der Pfarrkirche von Marling zu einer besonderen Messe, die ganz im Zeichen der Dankbarkeit und des gemeinsamen Rückblicks auf viele Jahre der Ehe stand.

Der Chor gestaltete die Messe musikalisch und trug zur festlichen Atmosphäre bei. Die Kirche war liebevoll geschmückt und bot den Paaren sowie ihren Familien einen würdigen Rahmen für diesen besonderen Anlass.

Nach der feierlichen Zeremonie lud die Katholische Frauenbewegung Marling (KFB) zu einem Umtrunk ins Vereinshaus. Mit viel Hingabe hatten die Frauen des KFB eine gesellige Zusammenkunft vorbereitet, bei der die Jubelpaare gemeinsam mit ihren Familien auf ihre gemeinsamen Jahre anstoßen konnten. Rund 100 Personen waren anwesend und genos-



sen den Abend in vollen Zügen. Die Gäste schätzten die herzliche Gestaltung der Feier und nutzten die Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen und ihre gemeinsame Zeit zu feiern.

Ein Abend voller Wärme, Freude und Dankbarkeit – ein Zeichen dafür, wie wertvoll das gemeinsame Leben und die liebevolle Begleitung über viele Jahre hinweg sein kann.



25 Jahre



30 Jahre



35 Jahre



40 Jahre



45 Jahre



50 Jahre



55 Jahre



60 Jahre

Zeit schenken heißt Beziehung schenken – Unser Jahr in den Montessori Krabbel- und Spielgruppen

In den achtsam gestalteten Krabbel- und Spielgruppen der Sozialgenossenschaft „die Pfütze“ auf Schloss Baslan in Tschermbs erlebten Kinder und Eltern auch in diesem Jahr wertvolle Zeit. Schon beim ersten Schnupperbesuch spürten Eltern die warme, einladende Atmosphäre der Räume. Und wenn sie ihre Kinder fragten, ob sie da wieder gerne herkommen würden, antworteten so manche überraschend mit: „Nein“. Warum? Weil sie eigentlich gar nicht mehr weg wollten – so wohl fühlten sie sich dort.

Ein sicherer Ort zum Wachsen und Entdecken

Für Kinder zwischen zwei und drei Jahren boten die Spielgruppen auch heuer wieder an zwei bis drei Vormittagen pro Woche einen behutsamen Einstieg in die Welt außerhalb von Zuhause. Der Ablöseprozess wurde dabei individuell begleitet – mit Empathie, Verständnis und Geduld.

Im weitläufigen Garten des Schlossparks ist viel Platz für Rennen, Klettern, Entdecken und Gestalten. Ob zum

Beispiel mit dem Laufrad unterwegs, auf dem großen Trampolin, mit Wasser experimentierend oder auf der geliebten „Baustelle“ – hier entfaltet sich die kindliche Neugier und der Mut, über sich selbst hinauszuwachsen. Auch im Haus warteten die liebevoll ausgestatteten Räume darauf, entdeckt zu werden. Alles war so vorbereitet, dass die Kinder selbstbestimmt tätig sein konnten – begleitet von den Erwachsenen. Bis sie mittags abgeholt wurden, durften sie beim Malen und Knete spielen, im Baubereich oder auf den Schaukeln und der Kuschematratze...einfach Kindsein – ganz in ihrem Tempo, ganz in ihrem Element.

Gemeinsame Zeit für die Kleinsten

Für Kinder unter 2 Jahren gab es nachmittags die Krabbel- und Spielgruppen mit Elternbegleitung. Unter der Leitung von Sabine Senoner erlebten Eltern und Kinder gemeinsam eine geschützte, entschlunigte Umgebung, inspiriert von den Ansätzen von Emmi Pikler und Maria Montessori. Während die



Kleinen beobachteten, entdeckten, ausprobierten und soziale Erfahrungen machten, hatten die Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder in einem neuen Umfeld wahrzunehmen und ihre Entwicklung zu genießen sowie sich über Fragen und Erkenntnisse zum Familienalltag auszutauschen. Nach wenigen Treffen war spürbar, wie die Kleinen Sicherheit entwickelten und mit Begeisterung neue Erfahrungen sammelten.

Ein sanfter Start - eine starke Beziehung

Gerade in Zeiten, in denen viele Eltern früh wieder berufstätig sind, ist ein behutsa-

mer und achtsamer Einstieg in eine kleine Kindergruppe ein großes Geschenk. Die Erwachsenen werden in ihrer Kompetenz als Eltern gestärkt. Und Kinder, denen Zeit gelassen wird, ganz im Spiel zu versinken und die erfahren, dass ihre Gefühle und echten Bedürfnisse ernst genommen werden, bauen Vertrauen in sich und in die Welt auf.

Ab Herbst starten wieder neue Krabbel- und Spielgruppen in Baslan.

Kontakt und Infos:
Sabine Senoner
Tel.: 329 463 0900



Sparkling Night – Ein stilvoller Abend voller prickelnder Höhepunkte

Ein Abend voller Eleganz, Genuss und prickelnder Momente erwartete die Gäste der Sparkling Night am Samstag, 10. Mai 2025 in der Kellerei Meran in Marling. Unter dem funkelnden Motto „Kommt, lasst uns Sterne trinken“ versammelten sich Weinliebhaber, Genießer und Musikfreunde im exklusiven Ambiente, um die Vielfalt edler Südtiroler Sekte zu zelebrieren. Die Veranstaltung, die dieses Jahr als kleinere Version des bekannten Sparkling Festivals stattfand, lockte zahlreiche Sekt-Genießerinnen und Genießer an. Ab 19.00 Uhr konnten die Gäste die exklusive Auswahl edler Sekte nach der klassischen Methode der Südtiroler Sektvereinigung sowie die Sektkreationen des „Prickelnden Dorf Marling“ verkosten. Die Auswahl reichte von eleganten, klassischen Brut-Variationen bis hin zu raffinierten Rosé-Sekten – ein eindrucksvoller Beweis für die hohe Qualität und Vielfalt der Südtiroler Schaumweine. Für den Präsidenten der Vereinigung Südtiroler Sekterzeuger, Josef Romen ist: „der große Zuspruch der

Veranstaltung ein Beweis für die perfekte Eignung unserer hohen Weinbaugegen für die Produktion von exzellenten Schaumweinen sowie des zunehmenden Interesses der Südtiroler für hochwertige Perlen aus Chardonnay-, Weiß- und Blauburgunder Trauben. Unsere Vereinigung wurde 1990 gegründet und macht sich stark für die arbeitsintensive und aufwändige Sektproduktion nach der klassischen Flaschengärmethode und den strengen Regeln der DOC Südtirol“. Mittlerweile besteht die Vereinigung Südtiroler Sekterzeuger nach dem klassischen Verfahren aus elf Mitgliedern: Sektkellerei Arunda, Sekt- und Weinkellerei Braunbach, Weingut Haderburg, Kellerei Kaltern, Kellerei Kettmeir, Kellerei Kurtatsch, Sektkellerei Lorenz Martini Comitissa, Kellerei Meran, Kellerei St. Pauls, Weingut Pfitscher und Weingut Peter Sölva. Aufhorchen ließ auch das „Prickelnde Dorf Marling“. Kein anderes Dorf im Burggrafenamt kann sich rühmen, gleich vier renommierte Hersteller von Schaumweinen zu beheimaten. Damit ist Marling ein



Interessierte konnten an diesem besonderen Abend 17 verschiedene Schaumweine verkosten. Copyright: Kellerei Meran/StolOnTour

echtes Paradies für Liebhaber feiner Perlage. Die vier Gründungsmitglieder und Sektproduzenten sind: Bernhard Geier, Kellerei Meran, Weingut Pardellerhof und Weingut Plonerhof. Kulinarisch wurde die Verkostung vom Catering Services „Genusswerk aus Lana“ begleitet: Raffiniert komponierte Gaumenfreude bildete die perfekte Ergänzung zu den erlesenen Sekten. Für die musikalische Untermalung sorgten DJ NG & SUBLEX in Zusammenarbeit mit Eventfabrik, die mit stimmungsvoller Musik die Atmosphäre abrundete. In der Panorama-Önothek, dem großen Eventraum und auf der Terrasse konnten die

Gäste den festlichen Abend stimmungsvoll ausklingen lassen. Mit funkelnden Gläsern, stilvollen Begegnungen und der unverwechselbaren Südtiroler Lebensfreude wurde die Sparkling Night zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Erinnerungen an diesen besonderen Abend werden sicherlich noch lange nachklingen. Überzeugen auch Sie sich selbst: Werfen Sie einen Blick in die Bildergalerie unter www.sparklingfestival.it – denn Bilder sprechen bekanntlich mehr als tausend Worte.

Ein Termin zum Vormerken: Das große Sparkling Festival 2026 findet am Freitagabend, 12. Juni 2026 statt.



3. Folge: Die Destillerie Unterthurner

Mitten im malerischen Marling, eingebettet in die geschichtsträchtigen Mauern des Anstaz Priami, befindet sich die Familienbrennerei Unterthurner. Hier, wo bereits seit 78 Jahren hochwertige Schnäpse und edle Destillate entstehen, verbindet sich Tradition mit Innovationsgeist. Gegründet von Luise und Ignaz Unterthurner und heute in der dritten Generation von Stephan Unterthurner und seiner Frau Renate geführt, hat sich die Brennerei zu einem Aushängeschild für Südtiroler Brennkunst entwickelt. Das imposante Gebäude aus dem Jahr 1424 wurde behutsam modernisiert und beherbergt neben der Brennerei auch eine at-

mospärische Enothek im historischen Gewölbe, die Genießer einlädt, die Vielfalt der Brände und Liköre zu entdecken. Sichtbar für Besucher destilliert die Familie im transparenten Glaskubus, wo handwerkliche Präzision und Leidenschaft zusammenfinden. „In 78 Jahren sind wir zu Experten im Destillieren herangereift. Mit Erfahrung, Feingefühl und Experimentierfreude schaffen wir charaktervolle Brände, Geiste und Liköre – sowohl Klassiker nach Familienrezeptur als auch neue Kreationen“, betont Stephan Unterthurner. Die Zutaten? Erstklassige Rohstoffe aus Südtirol. Die Bauern und kleinen Manufakturen der Region stehen



für höchste Qualität und eine tiefe Verbundenheit mit der Natur. „Destillieren bedeutet für uns, die Essenz der Frucht zu gewinnen – rein, ehrlich und authentisch“, erklärt die Familie. Mit ihrer einzigartigen Kombination aus Hand-

werkskunst, Innovation und Naturverbundenheit ist die Destillerie Unterthurner ein Paradebeispiel für Genusskultur, die fest in ihrer Heimat verwurzelt ist.

Südtiroler WeinKulturBotschafter gesucht

Bereits zum achten Mal sucht die Marlinger WeinKultur den Südtiroler WeinKulturBotschafter. Die bisherigen Preisträger waren: Kellermeister Hans Terzer, Alois Lageder vom gleichnamigen Weingut, die Organisation „Freie Weinbauern“, der Sektpionier Josef Reiterer von Arunda, die Weinbaupionierin Elena Walch, der Önologe Klaus Platter, der Präsident des MeranoWineFestivals Helmuth Köcher gemeinsam mit der ehemaligen Sommelierpräsidentin Christine Mayr. Es wird nicht der beste Wein gekürt, dafür gibt es ande-

re Organisationen, sondern Preisträger ist, wer die Südtiroler WeinKultur über die Grenzen hinaus bekannt macht, sagt der Koordinator der WeinKultur, Walter Mairhofer. Aber auch innovative Ansätze und nachhaltige Konzepte werden bewertet. Die Jury besteht aus Michael Baumgartner von der Sommeliervereinigung, Hansjörg Ganthaler von den Vinumhotels, der Weinfachfrau Heike Platter, dem Präsidenten des HGV Manfred Pinzger, dem Buchautor Sebastian Marseille und Stefan Lambacher für die Meraner Kellerei. Ein-

sendeschluss ist der 31. August 2025. Nominierungen können an die WeinKultur Marling, z. H. Mechthild Künig, mechthild.kuenig@marling.info oder an mairhofer.w@rolmail.net gesendet werden.

Südtiroler WeinKulturBotschafter

Jahr _____



Marlinger WeinKultur präsentiert einen süßen Weinring

Ein süßer Weinring in Form eines Guglhupfs ist das neueste Produkt der Marlinger WeinKultur. Drei Maturanten konnten für das Projekt gewonnen werden. Partnerbetriebe sind der Tourismusverein Marling mit dem Direktor Hannes Kofler und die Bäckerei „Mein Beck“. Es gibt einen weißen Gugelhupf und einen dunklen mit Mohn und

Nüssen. Die kleine handliche Form wurde gemeinsam mit der Bäckerei entwickelt. Die Herkunft des Guglhupfs ist unbekannt. Besonders verbreitet war er in Alt-Österreich. Aber er ist immer noch mehr als ein Kuchen. Er kommt für besondere Anlässe auf den Tisch. Seine runde Gestalt ist Symbol für Leben, sagt Tobias Jocher. Pate für das Projekt ist der Buchautor Sebastian Marseiler. Der Gugelhupf soll in seiner traditionellen Form an den Turban der Heiligen Drei Könige erinnern. Die besondere Form lädt ein zum Teilen und die Lebensfreude und wärmende Freundschaft gemeinsam zu genießen, schwärmt Carolin Schölzhorn. Zum ersten Mal von uns in diese kuschelig kleine Form gebracht, macht er jedes Mal ein klei-



V.l.n.r.: Koordinator der WeinKultur Walter Mairhofer, Tobias Jocher, Carolin Schölzhorn, Damian Frick und der Pate und Buchautor Sebastian Marseiler

nes Fest: Lebensfreude zum Anbeißen, ist Damian Frick überzeugt. Bei Verkostungen haben beide Kuchen sehr gut abgeschnitten; bleibt nur zu hoffen, dass man einen Betrieb für den Verkauf

der Koordinator der Marlinger WeinKultur. Er ist jedoch überzeugt, dass es die süßeste Versuchung ist, seit es Gugelhupf gibt.

Zusammenarbeit Marlinger WeinKultur mit Hotelfachschule Kaiserhof



V.l.n.r.: Nathalie Schmid-Thies, Fabian Visintin, Verena Raich, Walter Mairhofer vor dem Käseguide und dem Marlinger Stangenkäse

Schon seit einigen Jahren arbeitet die Arbeitsgruppe „Lebendige WeinKultur Marling“ eng mit der Landeshotelfachschule Kaiserhof zusammen. Es geht darum, innovative, kreative, nachhaltige Maturaprojekte zu unterstützen, so der Koordinator der Weinkultur, Walter Mairhofer. In diesem Zusammenhang haben Verena Raich, Nathalie Schmid-Thies und Fabian Visintin das Projekt „Marlinger Stangenkäse“ wieder aufgegriffen und in ein neues Maturaprojekt integriert. Wertvolle Tipps gab

es vom Käsesommelier Hubert Unterfrauner, dem Partnerbetrieb „Latteria Sociale di Castelfondo“, dem Tourismusverein von Marling mit dem Direktor Hannes Kofler sowie dem Südtiroler Senneverband. Der von den Maturanten herausgegebene Käseguide enthält allgemeines Wissen über den Käse, über dessen Geschichte und Qualitätsmerkmale. Der Schwerpunkt lag beim Marlinger Stangenkäse namens „Marnea“. Verschiedene Testphasen haben dabei ergeben, dass sich der Käse sehr

gut zum Grillen oder für Raclette eignet. Er ist ab sofort in der genannten Sennerei und im Lebensmittelgeschäft in Marling erhältlich. Eine besondere Symbiose stellt der Käse mit dem Meraner Blau-

burgunder Chutney dar, welches bei verschiedenen Großhändlern im Angebot steht. Das Chutney und der Stangenkäse sind ein weiterer Mosaikstein, wenn es darum geht, ein Marlinger

Produktkistl zu produzieren, so Hannes Kofler vom Tourismusverein. Nun liegt es an der Hotellerie, Gastronomie und den Privaten, ob Marling wieder – wie früher – mit seinem Käse über das Dorf

hinaus bekannt wird. Mit ein bisschen Patriotismus wird man den Gästen, Freunden und Besuchern nicht nur einen Käse servieren, sondern den Marlinger Marnea.

WeinKulturFest in Marling: Genuss, Musik und gute Gespräche

Marling verwandelte sich anlässlich des WeinKulturFestes in eine wahre Genussmeile: Neun Marlinger Betriebe öffneten ihre Tore und luden Besucherinnen und Besucher ein, sich durch eine Vielzahl an erlesenen Spezialitäten zu kosten. Mit dabei waren die Kellerei Meran, die Weingüter Eichenstein, Popp, Pardeller, Ploner, Gruber, Hillepranter, der Schaumweinproduzent Bernhard Geier, die Bauernbrennerei Lahner sowie der Likörproduzent Markus Gamper vom Bruggerhof. An den einzelnen Ständen konnte man nicht nur probieren, sondern auch persönlich mit den Produzentinnen und Produzenten ins Gespräch kommen – und natürlich auch ein bisschen fachsimpeln. Für musikalische Unterhaltung sorgte zunächst die Gruppe Claudia und Thomas aus Marling, später heizte Birgit & Friends die Stimmung weiter an und sorgte für einen unterhaltsamen Ausklang. Auch kulinarisch wurde einiges geboten: Die hausgemachten Kuchen der Marlinger Bäuerinnen waren ein echter Hit – ebenso wie das liebevoll angerichtete Tiroler Brettl mit dem Marlinger Stangenkäse

„Marnea“, das so manchen Besucher zum Schwärmen brachte. Das Catering kam

vom Betrieb Pranter. Organisiert wurde das Fest vom Tourismusverein Marling in

Zusammenarbeit mit der Marlinger WeinKultur.



Fotos: TV Marling Laura Pichler

SCHUL(ER)LEBEN

Musikprojekt „Singende Schule – singende Klasse“

„Ich hab' nen Ohrwurm, nen richtigen Ohrwurm...“ Ja, das könnte stimmen, denn von diesen Liedern habe ich heute noch einen Ohrwurm! Unsere Schule nahm in diesem Schuljahr am Projekt „Singende Schule – singende Klasse“ teil. Das ganze Jahr über haben wir mit unseren Lehrerinnen sehr viele schöne Lieder einstudiert, darunter auch ein lustiges Lied im Dialekt. Regelmäßig traf sich die ganze Schule in der Aula oder im Musikraum, um die Lieder gemeinsam zu proben. Unsere Musiklehrerin Sabine leitete das Projekt mit viel Herzblut. Der Höhepunkt des Projektes war das Abschlusskonzert im Kurhaus am Dienstag, 29. April 2025. Zusammen mit anderen Schulen wurden die einstudierten Lieder gesungen und von einer Band begleitet. Jede Schule präsentierte ihr Lieblingslied. Wir sangen das Lied „Schön ist es auf der Welt zu sein“ und wurden dabei von unseren talentierten Querflötenspielerinnen



begleitet. Die Atmosphäre im Kurhaus war wunderbar. Auch das ORF war da und interviewte einige von uns. Was für eine Aufregung! Bestimmt hat der eine oder andere uns bei „Südtirol heute“ gesehen und gestaunt! Am Nachmittag ging es dann musikalisch weiter. Wir veranstalteten einen musikalischen Spaziergang durch unser Dorf. An verschiedenen Stationen blieben wir stehen und präsentierten unsere Lieder. Das Publikum fehlte auch nicht und schenkte uns viel Applaus. Dieses Musik-

projekt war ein tolles Erlebnis und hat unsere Schulgemeinschaft gestärkt. Wir konnten gemeinsam singen,

musizieren und die Freude an der Musik teilen.

Asia Pircher, 5A



Klassenpartnerschaft Marling – Kals: Ein spannender Besuch voller Erlebnisse

Im Rahmen der langjährigen Klassenpartnerschaft zwischen der Grundschule Marling und der Schule in Kals durften die Kinder aus Kals kürzlich zu einem besonderen Besuch nach Marling kommen. Die Tage waren gefüllt mit interessanten Aktivitäten und gemeinsamen Erlebnissen, die nicht nur Spaß brachten, sondern auch den Austausch und das gegenseitige Kennenlernen förderten. Der Besuch begann mit einer informativen Führung durch die Obstgenossenschaft CAFA in Meran. Dort erhielten die Kinder spannende Einblicke in die moderne Obstproduktion und konnten hautnah erleben, wie Äpfel sortiert und für den Verkauf vorbereitet werden. Die fachkundigen Erklärungen machten den Ausflug besonders lehrreich und sorgten für viele neugierige Fragen. Nach diesem Ausflug in die Welt der Landwirtschaft ging es zurück in die Turnhalle, wo die Schüler beider Schulen gemeinsam spielten und tobten. Das ge-



meinsame Sporttreiben bot eine ideale Gelegenheit, um Freundschaften zu knüpfen und Teamgeist zu stärken. Zum Abschluss des ersten Tages genossen alle Teilnehmer ein fröhliches Grillfest. Bei leckerem Essen und guter Stimmung konnten sich Kinder, Eltern, Lehrerinnen und die Mitglieder des Kaiser Komitees austauschen und

den Tag gemütlich ausklingen lassen. Am folgenden Tag trafen sich alle zum gemeinsamen Frühstück beim „Traubewirt“. Anschließend stand die Besichtigung der Gärten von Schloss Trauttmansdorff auf dem Programm. Die farbenfrohen Blumen, exotischen Pflanzen und kunstvoll gestalteten Gartenanlagen beeindruck-

ten die Kinder sehr. Die gemeinsamen Erlebnisse dieser Tage haben die Klassenpartnerschaft zwischen Marling und Kals weiter vertieft und gezeigt, wie wertvoll Austausch und Zusammenhalt sind. Die Schüler kehrten mit vielen neuen Eindrücken und neuen Freundschaften nach Hause zurück.





Erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“

Am 20. März nahmen weltweit über fünf Millionen Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teil. Mittlerweile ist er der teilnehmerstärkste Schüler-Wettbewerb weltweit und ein fester Bestandteil des Schuljahres an vielen Schulen Südtirols. An der Grundschule Marling stellten sich 57 Schülerinnen und Schüler von der ersten Klasse der Grundschule bis zur 5. Klasse den Multiple-Choice-Aufgaben.

Im Mai fand in der Aula der GS Marling die Prämierung der neun Schülerinnen und Schüler mit besonderen Leistungen statt. Es wurden die ersten 5 Plätze im Sprengel Algund mit einem kleinen



Sachgeschenk und einem Diplom prämiert.

In der Kategorie Felix 1:

1. Platz: Alexander Schönweger,
2. Platz: Alexander Waldner,
3. Platz: Johanna Egger Huber
4. Platz: Laurin Gritsch

In der Kategorie Felix 2:

5. Platz: David Pfattner

In der Kategorie Ecolier:

1. Platz: Carolin Holzner,
2. Platz: Sophia Hölzl

In der Kategorie Benjamin:

2. Platz: Jasmin Holzner,
 5. Platz: Valentin Cicolini
- Jasmin Holzner hat zusätzlich noch am 21. Mai im Kolpinghaus in Bozen eine Auszeich-

nung für ihre Leistung beim Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ auf Landesebene erhalten. Dort wurden auf Landesebene die jeweils fünf besten Ergebnisse prämiert. Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Teilnahme – ihr könnt stolz auf euch sein!

Projekt „Heimat“ – Ein Blick in die Vergangenheit und kreative Zukunftsgestaltung

Im Rahmen unseres Schulprojekts „Heimat“ durften wir, die 4. Klassen A und B der Grundschule Marling, viel über unser Heimatdorf erfahren und spannende Einblicke in dessen Geschichte gewinnen. Beeindruckend war der Kontakt mit den Chronisten des Dorfes Pircher Leni und Gufler Josef, die uns die Vergangenheit lebendig erzählten und uns zeigten, wie wichtig ihre Arbeit für den Erhalt unserer regionalen Kultur ist. Durch ihre Erzählungen konnten wir verstehen, wie unser Dorf sich im Laufe der Zeit verändert hat und welche Geschichten hinter den alten Gebäuden stecken. Großen Spaß hat uns das Malprojekt mit dem Künstler Karl Wald-

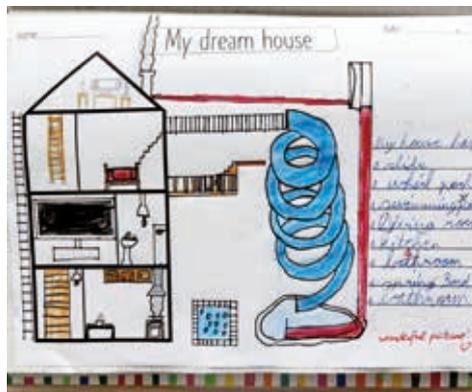
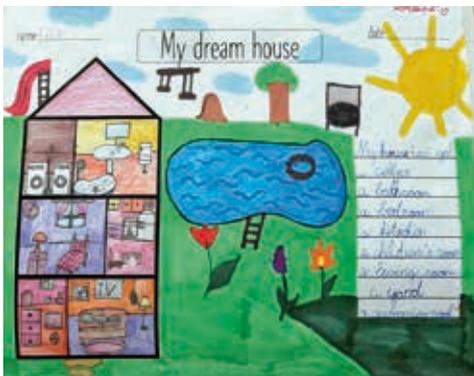
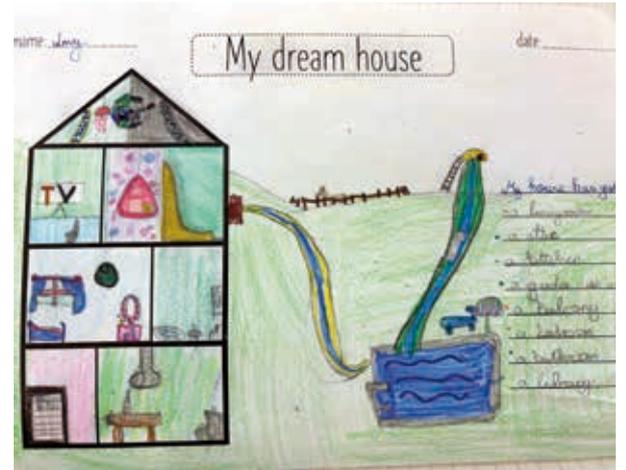
ner bereitet. Unter seiner Anleitung zeichnen wir alte Häuser und Gebäude unseres Heimatdorfs. Dabei lernen wir nicht nur verschiedene Techniken des Zeichnens, sondern auch, die Architektur und den Charakter der historischen Bauten genau zu betrachten und künstlerisch festzuhalten. Parallel dazu beschäftigten wir uns im Schuljahr mit dem Thema Architektur. Wir planten eigene Häuser, entwarfen Grundrisse und setzten unsere Ideen in Bauprojekten aus Holz praktisch um. Das Arbeiten mit den Händen und das eigene Erleben des Bauens halfen uns, ein tieferes Verständnis für Architektur und Raumgestaltung zu entwickeln. Im Englischunterricht



bekamen wir die Gelegenheit, unsere Vorstellungskraft richtig spielen zu lassen: Wir gestalteten die Inneneinrichtung unseres Traumhauses – ohne Grenzen für Fantasie und Kreativität. So verbanden wir Sprache, Kunst und Design und konnten unsere persönlichen Ideen in einem anderen Kontext ausdrücken. Das Projekt „Heimat“ war für uns eine wertvolle

Erfahrung, die Vergangenheit mit der Gegenwart und Zukunft zu verbinden – mit Geschichte, Kunst, Handwerk und Sprache.





Raiffeisen-Malwettbewerb

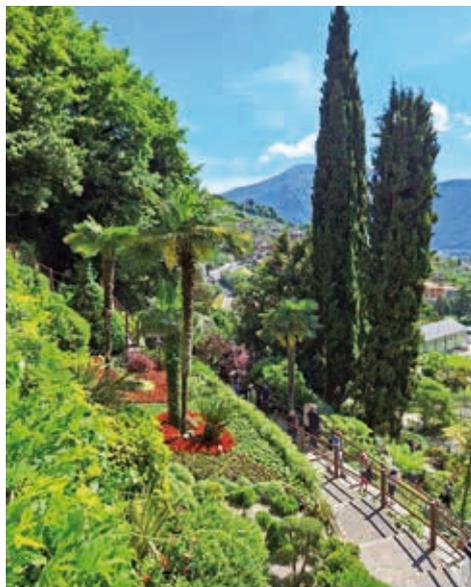
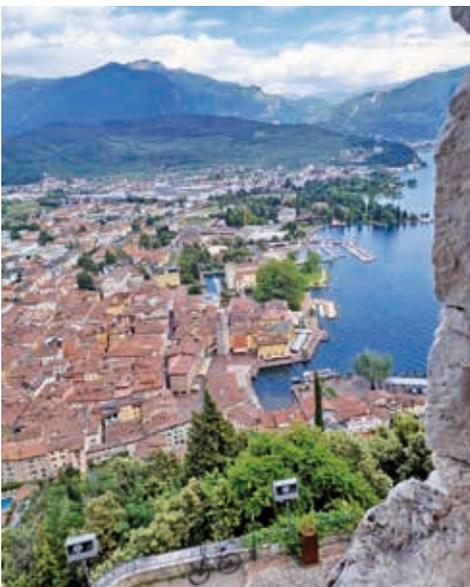
In diesem Jahr wurde der Raiffeisen-Jugendmalwettbewerb unter dem spannenden Motto „Echt digital“ ausgetragen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Aufgabe, darzustellen, wie die Digitalisierung ihren Alltag prägt. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Marling

nutzten diese Gelegenheit, um ihre Kreativität auszuleben und ihre Perspektiven zur digitalen Welt künstlerisch zu interpretieren. Die Jury stand vor der herausfordernden Aufgabe, aus den vielen schönen Bildern die besten auszuwählen. Am 20. Mai 2025 fand in der Aula der Grundschule die Prämierung

der schönsten Werke statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Marling überreichten den Siegern und Siegerinnen Geschenke, während alle anderen Kinder mit einem Eis für ihre Teilnahme belohnt wurden. Ein herzlicher Dank geht an die Raiffeisenkasse Marling für die Unterstüt-

zung und die Organisation dieses Wettbewerbs, der den Kindern die Möglichkeit gab, ihre Talente zu zeigen und sich mit der digitalen Welt künstlerisch auseinanderzusetzen.

Mitgliederfahrt 2025 der Raiffeisenkasse Marling: Ein schöner und beeindruckender Ausflug zum Varone Wasserfall



Am Samstag, 17. Mai 2025 fand die alljährliche Mitgliederfahrt der Raiffeisenkasse Marling statt, die heuer zum beeindruckenden Varone Wasserfall am Gardasee führte. Teilgenommen haben 40 Mitglieder, die im Rahmen der Vollversammlung im April 2025 ausgelost wurden. Auch der langjährige Obmann Karl Ladurner sowie der neue Obmann Ulrich von Pföstl und einige Verwaltungs- und Aufsichtsratsmitglieder nahmen an der Fahrt teil. Der Tag begann bei schönem Wetter mit dem Start um 7.30 Uhr vom Hauptsitz der Raiffeisenkasse Marling aus. Die Fahrt führte Richtung Süden bis nach Tenno, wo sich der imposante Varone Wasserfall in einer Grotte, nordwestlich von Riva del Garda, befindet. Dieser besondere Wasserfall hat sich tief in die Schlucht eingegraben und ein einzigartiges Grottensystem gebildet. Das türkis-blaue Wasser des Wildbachs Magnone, der unter dem See von Tenno fließt, fällt mit Geräusche in eine knapp 100 Meter tiefe spiralförmige Schlucht, die durch die unaufhörliche Wucht des Wassers geformt wurde. Durch den Gehalt von Sedimenten wirkt das Wasser wie ein Sandstrahler auf den Felsen und formt das Gestein und somit die Grotten immer noch weiter. Der Zugang zu den beiden Grotten und den Aussichtsplattformen wurden bereits 1874 eröffnet und gehörte bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts zu den touristischen Höhepunkten des Gardasees. Zahlreiche gekrönte Häupter und Literaten, da-

runter Kaiser Franz Joseph, Gabriele D'Annunzio, Franz Kafka und Thomas Mann, haben diesen Ort besucht. Für den Rundgang in die Grotten erhielten alle Teilnehmenden eigene Regenponchos, da der Sprühnebel des Wasserfalls in der gesamten Grotte spürbar ist. Neben dem Wasserfall bietet der „Parco Grotta Cascata Varone“ auch einen kleinen botanischen Garten, der die obere und die untere Höhle verbindet. Hier konnten die Teilnehmenden eine Vielzahl an mediterranen und alpinen Pflanzenarten bestaunen und die keine Terrassen mit Tischen und Sitzgelegenheiten luden zum gemeinsamen Plausch und zum in der Sonne Sitzen ein. Nach der Besichtigung gab es für alle Teilnehmer ein typisches und reichhaltiges Mittagessen im nahegelegenen Restaurant Foci, mit Gerichten der Trentiner Küche – unter anderem Carne Salada, begleitet von typischen Beilagen wie Knödeln und Strangolapreti. Beim gemeinsamen Essen gab es so Manches zu erzählen und zu berichten, und der eine oder andere zückte noch vor dem Kaffee die Wattedkarten. Reichlich gestärkt ging die Fahrt weiter an den Gardasee, nach Riva. Dort hatten die Teilnehmenden - nach einem kurzen aber heftigen Regenguss - genügend freie Zeit, um Riva zu erkunden, einen entspannten Spaziergang am See zu machen, gemütlich ein Eis zu schlecken oder auch einen Kaffee zu trinken. Der Tag endete mit der angenehmen Heimreise und der pünktlichen Rückkehr nach Marling um

19.30 Uhr. Die Mitgliederfahrt 2025 war wieder ein feines gemeinsames Erlebnis für die Mitglieder der Raiffeisenkasse Marling.

MEIN SOMMER IN DER BIBLIOTHEK

Lesezauber unterm Sonnenschirm



JUNI - SEPTEMBER 2025

MEIN SOMMER IN DER BIBLIOTHEK

Sommerleseaktion der Burggräfler Bibliotheken für Grundschüler




Noah Gamper: Abfahrtsgold bei den Campionati Italiani Aspiranti

Die vergangene Skisaison verlief für Noah Gamper, Athlet des Skiclubs Tschermers und des Südtiroler Landeskeepers, besonders erfolgreich. Er konnte sowohl auf Landes- als auch auf nationaler Ebene Erfolge erzielen. Bei den Landesmeisterschaften holte er sich Gold im Super-G und in

der Abfahrt. Bei den Campionati Italiani Aspiranti im Sarnatal setzte sich Noah in der Abfahrt durch und sicherte sich den Italienmeistertitel in seiner Altersklasse U18. Zur Feier seines Erfolges organisierte der Skiclub einen Empfang. Vereinsmitglieder, Freunde, Bürgermeister und Familie gratulierten herzlich und freuten sich mit Noah. Außerdem entschied Noah die Gesamtwertung des Marlene Cups, der wichtigsten Nachwuchsrennserie Südtirols, für sich.

Diese Leistungen blieben nicht unbeachtet: Für die kommende Saison 2025/26 wurde Noah in den „Gruppo Giovani“ der FIS aufgenommen, das neue offizielle Nachwuchsteam des italienischen Skiverbands. Die Nominierung ist ein bedeutender Schritt für Noah und eröffnet neue Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten. Noah ist nun schon wieder in der Vorbereitungszeit: Neben Skitrainings am Gletscher steht auch ein konsequentes Training abseits der Piste auf dem Sommerprogramm. Dazu zählen Kraft-, Trocken- und Mentaltraining. Vor al-



lem aber tankt Noah in den Sommerferien viel Kraft beim Klettern, Radfahren und bei Bergtouren mit Freunden. Lieber Noah, wir freuen uns sehr mit dir und wünschen dir, dass du deine Ziele weiterverfolgen kannst und deine Leidenschaft am Skisport immer lebendig bleibt

Ein herzliches Dankeschön an die Trainer des Skiclubs Tschermers, die Noah mit viel Begeisterung, technischem Können, Herz und Humor bereits seit vielen Jahren begleiten.

Deine Familie





Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► JULI 2025

03.07.25	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt: Beginn Marlinger Waalweg
03.07.25	Do	20.30	Konzert der Musikkapelle Marling	Tourismusverein	Musikpavillon
04.-05.07.25	Fr-Sa	gt	Hochtour	Alpenverein	
07.07.-08.08.25	Mo-Fr	gt	Sommerpower (ortsübergreifend) mit dem Jugenddienst Meran - Zielgruppe Mittelschüler	Jugenddienst Meran	Spielplatz, Vereinshaus, Jugendtreff, Kindergarten
09.07.25	Mi	18.00	Sommerfest der Goaßlschnölller	Goaßlschnölller	Festplatz
10.07.25	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt: Beginn Marlinger Waalweg
11.-13.07.25	Fr-So		Konzertfahrt Aalen	Musikkapelle	
17.07.25	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt: Beginn Marlinger Waalweg
17.07.25	Do	18.00	Taller & Tuba	Tourismusverein	Festplatz
20.07.25	So	gt	Vereinswanderung	Alpenverein	
23.07.25	Mi	18.00	Sommerfest der Feuerwehr	Freiw. Feuerwehr	Festplatz
26.07.25	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt: Beginn Marlinger Waalweg
27.07.25	So	gt	Familienausflug auf dem Vigiljoch	Goaßlschnölller	Vigiljoch
27.07.-02.08.25	So-Fr	gt	AVS Jugend Hüttenlager	Alpenverein	AVS Bergheim Landro
28.07.-02.08.25	Mo-Sa	gt	Jungbläserwoche der Jugendkapelle	Musikkapelle	St. Helena
31.07.25	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt: Beginn Marlinger Waalweg
31.07.25	Do	18.00	Taller & Tuba	Tourismusverein	Festplatz

► AUGUST 2025

02.08.25	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt: Beginn Marlinger Waalweg
02.-03.08.25	Sa-So	gt	Hochtour	Alpenverein	
05.08.25	Di	20.30	Sommerkino für Kinder und Jugendliche	Kath. Familienverband	Musikpavillon
06.08.25	Mi	18.00	Sommerfest der Bauernjugend	Bauernjugend	Festplatz
07.08.25	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt: Beginn Marlinger Waalweg
07.08.25	Do	20.30	Sommerkino für Kinder und Jugendliche	Kath. Familienverband	Musikpavillon
08.08.25	Fr	20.30	Ersatztermin bei schlechter Witterung am 5. oder 7. Sommerkino für Kinder und Jugendliche	Kath. Familienverband	Musikpavillon
14.08.2025 Ersatztermin 15.08.25	Do/Fr	16.30	Hoffest auf dem Pophof	Tourismusverein	Pophof
15.08.25	Fr	08.30	Maria Aufnahme in den Himmel (Maria Himmelfahrt) - Patrozinium - Kräuterweihe und Verkauf von Kräutersträußen	Bäuerinnen	Kirche, Kirchplatz
16.08.25	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt: Beginn Marlinger Waalweg
18.-22.08.25	Mo-Fr	gt	Hüttenlager	Kath. Jungschar	San Lugano
21.08.25	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt: Beginn Marlinger Waalweg
21.08.25	Do	18.00	Taller & Tuba	Tourismusverein	Festplatz
22.08.25	Fr	19.00	Grigliata sotto le stelle	Circolo Culturale	
23.-24.08.25	Sa-So	gt	Hochtour nur für Frauen von Frauen geführt	Alpenverein	
23.-24.08.25	Sa-So		Festa campestre Gruppo Alpini	Alpini	Festplatz
28.08.25	Do	20.30	Konzert einer auswertigen Musikkapelle	Tourismusverein	Musikpavillon
30.08.25	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt: Beginn Marlinger Waalweg
im August			Hüttenlager	Kath. Jungschar	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

Kinderseite





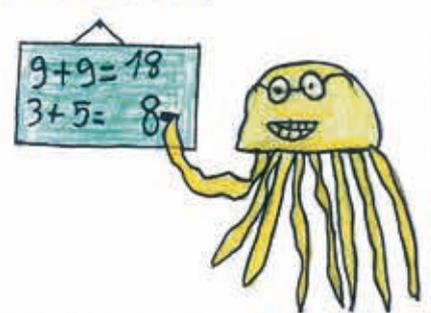
Finde die 10 Sommerwörter!

K	A	M	T	S	T	U	B	E	K	M	G
O	M	S	P	F	O	I	R	I	O	U	O
F	E	J	A	I	L	N	U	S	R	S	S
F	E	Z	L	O	L	U	N	J	A	C	I
E	R	U	M	R	H	R	V	E	L	H	L
R	L	V	E	H	O	S	I	O	L	E	U
K	U	D	E	S	E	D	A	S	E	L	R
S	A	N	D	B	U	R	G	E	N	L	Q
E	S	A	S	G	R	I	N	F	R	M	A
F	E	R	I	E	N	U	L	R	J	A	R
N	S	T	Z	M	U	H	I	V	F	B	I
U	D	S	A	L	H	C	S	I	F	O	N

Von: Thea, Alina, Marleen, Florian,
Alexa, Mia und Jonas

Welcher Fisch kann rechnen?
Der Oktopus

Welcher Peter macht am
meisten Krach?
Der Trompeter



$9+9=18$
 $3+5=8$

Zum Ausmalen

